

dialog Vario



Gebrauchsanweisung

Lichthärtender Einkomponenten Kronen- und Brücken-Verblendwerkstoff.

Anwendungsgebiete

Festsitzender Zahnersatz

- Kronen, Brücken, Adhäsivbrücken
- Inlays, Onlays, Implantat-Suprakonstruktionen, Verblendschalen, Langzeitprovisorien.

Herausnehmbarer Zahnersatz

- Konus- und Teleskopkronen
- Attachmentaußenteile
- Individualisierung von Konfektionszähnen aus Kunststoff

Verarbeitungsanleitung

Die Kronen- und Brückengerüste werden wie gewohnt modelliert und mit Retentionen versehen.

Sebond Smart

Anwendung

Sebond Smart dient als Haftvermittler zwischen Kunststoffen / Kompositen und Metallen aller Art.

Nach dem Ausarbeiten wird die zu verblendende Fläche mit Aluminiumoxid (50 µm, 2 bar) abgestrahlt. Die so aktivierte Oberfläche wird mit ölfreier Druckluft abgeblasen. Sebond Smart wird mit einem Pinsel satt aufgetragen und ca. 1 min ablüften lassen. Falls erforderlich, kann eine zweite Schicht aufgebracht werden.

Lagerung

Das Material sollte bei 10 - 25° C gelagert werden. Flasche sofort nach Gebrauch gut verschließen und vor direkter Lichteinwirkung schützen.

Haltbarkeit

Die maximale Haltbarkeit ist auf dem Etikett der jeweiligen Flasche aufgedruckt. Nach Ablauf des Verfallsdatums nicht mehr verwenden.

Inhalt der Flasche: 5 ml

dialog Vario Pastenopaker

Der Pastenopaker wird mit einem festen Kurzharpinsel zunächst wash-artig aufgetragen. Um eine vollständige Abdeckung zu erzielen, den

Opaker in zwei bis drei dünnen Schichten auftragen. Jede Schicht separat polymerisieren. Eine nicht deckende Opakerschicht beeinflusst die Farbwirkung negativ. Die Fließfähigkeit des Opakers kann durch Rühren auf einem Anmischblock optimiert werden. Im Bereich der Retentionen ist auf besonders dünnes Auftragen zu achten.

Spektra LED:	30 sec
Sektra fast:	3 min
Spektra 2000:	3 min
PLC Spektra:	3 min

Fehlerquellen / Fehlervermeidung

Die Gerüstoberflächen müssen von Fettschichten und Polierresten gereinigt sein. Die Opaker dürfen nur in sehr dünnen Schichten aufgetragen werden.

Zu dick aufgetragene Opakerschichten verhindern eine optimale Polymerisation und schwächen so den Verbund. Eine Verlängerung der Polymerisationszeit bewirkt keine größere Aushärtetiefe.

Verarbeitung der Massen

Je nach Lichtverhältnissen 1 - 3 min.

Lagerung

Das Material sollte bei 10 - 25° C gelagert werden. Spritze sofort nach Gebrauch gut verschließen und vor direkter Lichteinwirkung schützen.

Haltbarkeit

Die maximale Haltbarkeit ist auf dem Etikett der jeweiligen Spritze aufgedruckt. Nach Ablauf des Verfallsdatums nicht mehr verwenden. Inhalt einer Spritze: 3 g

dialog Vario und dialog Vario Flow

Dentinmasse

Die Dentinmasse der Spritze entnehmen und auf die gesamte Verblendfläche, nach inzisal hin dünn auslaufend auftragen. Je nach Farbe wird mit dem Spatel ein mehr oder weniger körperhafter Dentinkern gestaltet.

Zwischenpolymerisation:

Spektra 2000	90 sec
Spektra LED	30 sec
Spectra SL 400	90 sec
PLC Spectra	1 min
Q-PLC	10 sec

Werden bei der Schichtung einer dialog-Verblendung Schichtstärken von 2 mm überschritten, muß die Zwischenpolymerisationszeit auf 8 min verlängert werden.

Modellierhilfe

Um die Masse noch etwas geschmeidiger zu machen und ein Haften am Modellierspatel zu verhindern, kann ein Tropfen Modellierhilfe auf das Komposit gegeben und damit vermischt werden.

Schneidemasse

Die gewünschte Schneidemasse der Spritze entnehmen und in der oberen Hälfte der Verblendung auf die Dentinschicht auftragen. Mit der Schneidemasse wird der Verblendung ihre endgültige Form gegeben. Wenn die Verblendung die gewünschte Form aufweist, wird diese anpolymerisiert.

Zwischenpolymerisation:

Spektra 2000	90 sec
Spektra LED	30 sec
Spectra SL 400	90 sec
PLC Spectra	1 min
Q-PLC	10 sec

Vor der Endpolymerisation kann die gesamte Verblendfläche mit expers-Gel abgedeckt werden.

Dies verhindert die Neubildung der Dispersionschicht und erleichtert das Ausarbeiten.

Endpolymerisation im Lichtgerät:

Spektra 2000	9 min
Spektra LED	3 min
Spectra SL 400	7 min
PLC Spectra	9 min

Oberflächenvergütung

Nach der beschriebenen Belichtung weist die Verblendfacette katalysatorbedingt einen erhöhten „Gelbwert“ auf. Um die endgültige Farbe zu erzielen und diese zu fixieren, ist eine abschließende Vergütung erforderlich.

Spektra 2000	7 min
Spektra LED	nicht notwendig
Spectra SL 400	8 min
PLC Spectra	9 min
PLC-F.I.N.	30 min

Ausarbeiten der Verblendung

Zum Ausarbeiten eignen sich Siliconpolierer (Rad, Linse, Walze) sowie Hartmetallfräser oder Diamantschleifkörper.

Polieren

Die dialog-Verblendung wird mit Ziegenhaarbürsten, Polierpaste (z. B. dialog glaze) sowie weichen Wollrädern mit dem Handstück poliert. Eine sorgfältige Oberflächenbearbeitung und Politur ist unabdingbare Voraussetzung für ein optimales Ergebnis und verhindert weitgehend die Bildung von Ablagerungen (Nikotin, Koffein usw.) sowie die damit verbundene Farbbeeinträchtigung.

Hinweis: Wie bei allen Kunststoffen bildet sich beim Beschleifen von dialog feiner Schleifstaub. Es wird empfohlen, über einer Absauganlage zu arbeiten.

Korrekturen und Reparaturen

Die Verblendung wird bis 2 mm über die Korrektur- bzw. Reparaturgrenze angerauht, mit Bonding-Fluid bestrichen und im Lichtgerät anpolymerisiert, um eine neue Dispersionsschicht zu schaffen.

Zwischenpolymerisation:

Spektra 2000	90 sec
Spektra LED	30 sec
Spectra SL 400	90 sec

PLC Spectra
Q-PLC

1 min
10 sec

Erscheint die anpolymerisierte Schicht Bonding-Fluid an der Oberfläche weiß, ist diese überpolymerisiert und muß entfernt werden. Den vorhergehenden Arbeitsgang mit reduzierter Polymerisationszeit wiederholen. Anschließend wird die entsprechende dialog-Masse aufgeschichtet und polymerisiert.

Abplatzen von Verblendungen

- Optimales Modellieren der Gerüste, so daß die dialog-Massen je nach Bißsituation abgestützt sind (Kaukantenschutz).
- Vermeidung von Frühkontakten.
- Einhalten der Schichtstärken und Polymerisationszeiten der einzelnen Komponenten.
- Retentionsperlen anbringen.
- Nicht zuviel Primer auftragen.
- Nach 2 min ablüften des Primers ohne weitere Wartezeit Opaker auftragen.

Lufteinschlüsse

- Paste mit Drehkolben aus der Spritze herausdrehen und abnehmen, nicht mit dem Instrument aus der Spritze herausholen.

- Ausreichend Masse für eine Verblendung auftragen und verteilen.
- dialog-Massen nicht miteinander vermischen, sondern übereinander schichten.

Verfärbung und Plaqueablagerung

- Lichtleistung der Polymerisationsgeräte überprüfen.
- Versiegelung der Oberfläche durch gute Politur.
- Richtige Positionierung der Objekte in den Polymerisationsgeräten beachten.
- Schichtstärken und Polymerisationszeiten der dialog-Massen einhalten.

Gewährleistung

Unsere anwendungstechnischen Hinweise, ganz gleich ob sie mündlich, schriftlich oder durch praktische Anleitung erteilt werden, beruhen auf unseren eigenen Erfahrungen und können daher nur als Richtwerte gesehen werden.

Unsere Produkte unterliegen einer kontinuierlichen Weiterentwicklung. Wir behalten uns deshalb mögliche Änderungen vor.

Zusammensetzung dialog Vario

Füllstoff, anorganisch (74 Gew.% bzw. 66 Vol.%)
 Glasfüller (mittlere Korngröße: 0,7 µm)
 Pyrogene Kieselsäure (mittlere Korngröße: 0,04 µm)

Monomere (25 Gew.%)

Urethandimethacrylat
 Butandioldimethacrylat
 Bis GMA

Zusatzstoffe (1 Gew.%)

Initiatoren, Stabilisatoren, Pigmente

Zusammensetzung dialog Vario Flow

Füllstoff, organisch (57 Gew.% bzw. 51 Vol.%)

Glasfüller (mittlere Korngröße: 0,7 µm)
 Pyrogene Kieselsäure (mittlere Korngröße: 0,04 µm)

Monomere (43 Gew.%)

Urethandimethacrylat
 Butandioldimethacrylat
 Bis GMA

Zusatzstoffe (1 Gew.%)

Initiatoren, Stabilisatoren, Pigmente

Verarbeitungszeit der Massen

Je nach Lichtverhältnissen 1 - 3 min.

Polymerisationstiefe

Die Polymerisationstiefe beträgt 2 mm. Für optimale physikalische Eigenschaften sollte deshalb eine Schichtstärke von 2 mm nicht überschritten werden. Es ist ein Lichtpolymerisationsgerät mit einem Emissionsspektrum im Bereich von 310 - 500 nm einzusetzen. Die geforderten physi-

kalischen Eigenschaften werden nur mit einwandfreien Lampen erzielt. Deshalb ist eine regelmäßige Überprüfung der Lichtintensität nach den Angaben des Herstellers erforderlich.

Lagerung

Um die Lagerstabilität zu erhalten, sollte das Material bei 10 -25° C gelagert werden. Wird dialog bei hohen Außentemperaturen im Kühlschrank aufbewahrt, muß es vor der Verarbeitung rechtzeitig herausgenommen werden, um seine ursprüngliche Modellierfähigkeit wiederherzustellen. Spritze sofort nach Gebrauch gut verschließen und vor direkter Lichteinwirkung schützen. Spindel eine Umdrehung zurückdrehen, um unerwünschtes Austreten des Materials zu vermeiden.

Haltbarkeit

Die maximale Haltbarkeit ist auf dem Etikett der jeweiligen Spritze aufgedruckt. Nach Ablauf des Verfallsdatums nicht mehr verwenden.

dialog Vario Occlusal

Lichthärtendes K+B Komposit für occlusale Verblendungen, palatinale Flächen, Höckeraufbauten und Vollverblendungen.

8 dialog Occlusal Schneidmassen der Farben SR (Schneide Rot), SL (Schneide Light), Clear (CL) und Blue (BL) S57, S58, S59 und S60 stehen zur Verfügung.

Zusammensetzung

Monomermatrix

Diurethandimethacrylat; Bis-GMA; 1,4-Butandiol-dimethacrylat

Gesamtfüllstoffgehalt

anorganischer Füllstoff: 75 Gew.-% (52 Vol.-%); Glasfüller (mittlere Korngröße: 0,7 µm); pyrogene Kieselsäure (mittlere Korngröße: 0,04 µm)

Indikationen

- Kosmetische Korrekturen
- Indirekte Verblendschalen
- Vestibuläre Verblendungen an provisorischen Total- und Teilprothesen
- Verblendungen im Seitenzahnbereich
- Inlays
- Onlays
- Vollverblendungen

Nebenwirkungen

Unerwünschte Nebenwirkungen dieses Medizinprodukts sind bei sachgemäßer Verarbeitung und

Anwendung äußerst selten zu erwarten. Immunreaktionen (z. B. Allergien) oder örtliche Mißempfindungen können prinzipiell nicht vollständig ausgeschlossen werden. Sollten Ihnen unerwünschte Nebenwirkungen – auch in Zweifelsfällen – bekannt werden, bitten wir um Mitteilung.

Gegenanzeigen / Wechselwirkungen

Bei Überempfindlichkeiten des Patienten gegen einen der Bestandteile darf dieses Produkt nicht oder nur unter strenger Aufsicht des behandelnden Arztes / Zahnarztes verwendet werden. Allgemein bekannte Kreuzreaktionen oder Wechselwirkungen des Medizinprodukts mit anderen bereits im Mund befindlichen Werkstoffen müssen vom Zahnarzt bei Verwendung berücksichtigt werden.

Hinweis

Geben Sie bitte alle o. g. Informationen an den behandelnden Arzt weiter, falls Sie dieses Medizinprodukt für eine Sonderanfertigung verarbeiten. Beachten Sie bei der Verarbeitung die hierfür existierenden Sicherheitsdatenblätter.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Phenolische Substanzen (wie z. B. Eugenol) inhibieren die Polymerisation. Daher keine derartigen Substanzen enthaltenden Materialien verwenden.

Dosierung und Art der Anwendung

Die Occlusalmassen dürfen **nicht direkt** auf eine Metall- oder Opakeroberfläche aufgebracht werden. In einem ersten Schritt wird daher das Metallgerüst nach Aufbringung des Haftvermittlers und Opakers zunächst mit einer Schicht dialog-Masse entsprechend der dialog-Gebrauchsinformation versehen. Diese dient als elastische bzw. flexible Zwischenschicht und dämpft einwirkende Kräfte und Spannungen ab. Die Schichtung der Occlusalmassen erfolgt dann nach einer entsprechenden Farbauswahl aus den Schneidmassen. Eine Schichtdicke von 2 mm sollte nicht überschritten werden. Vor der Auftragung von dialog Occlusal auf die bereits geschichteten dialog-Massen ist lediglich eine Zwischenpolymerisation erforderlich.

Indirektes Inlay (Indirekte Methode) Inlay-Herstellung

Den Abdruck mit Superhartgips im Labor ausgießen. Wenn das Modell hart ist, den Abdruck vom Modell entfernen. Untersichgehende Stellen ausblocken und das Modell mit einem ölfreien Isoliermittel (z. B. Futura Sep der Firma Schütz

Dental) isolieren. Das Inlay schichtweise auf dem Modell aufbauen. Zuerst proximale und tiefe, occlusale Teile aufbauen. Jede Schicht darf maximal 2 mm stark sein. Zwischen Dentin- und Schmelzmassen können Intensivfarben zur Charakterisierung eingesetzt werden (z. B. PCS-Farbsystem der Firma Schütz Dental). Die Zwischenpolymerisation erfolgt für jede Schicht mit einem handelsüblichen Polymerisationsgerät (ca. 20 s im Spektra LED). Das fertige Inlay wird vom Stumpf abgehoben und 3 Minuten im Spektra LED polymerisiert. Die occlusale Fläche mit Fissurenbohrern ausarbeiten. Das Inlay wird mit Ziegenhaarbürsten, Polierpaste sowie weichen Wollrädern mit dem Handstück poliert. Eine sorgfältige Oberflächenbearbeitung und Politur ist unabdingbare Voraussetzung für ein optimales Ergebnis und verhindert die Bildung von Ablagerungen (Nikotin, Koffein, usw.) sowie die damit verbundene Farbbeeinträchtigung.

Hinweis: Wie bei allen Kunststoffen bildet sich beim Beschleifen von dialog Occlusal feiner Schleifstaub. Es wird empfohlen, über einer Absauganlage zu arbeiten.

Eingliedern von Inlays, Onlays, Veneers

Das Provisorium entfernen und die Kavität reini-

gen. Kofferdam anlegen und die präparierte Zahnoberfläche reinigen und trocknen. Das Inlay/ Onlay und Veneer mit leichtem Druck auf Paßgenauigkeit prüfen. Der Zahn wird nach der Reinigung geätzt (z. B. Capo Etch der Firma Schütz Dental), das Bonding (z. B. Capo Bond der Firma Schütz Dental) aufgetragen und mit einem handelsüblichen Polymerisationsgerät ausgehärtet (siehe separate Gebrauchsanweisung). Ein ausgesuchtes Befestigungskomposit wird gemäß Herstellerangaben aufgetragen, das Inlay in der Kavität positioniert und vorsichtig eingepreßt.

Achtung: Im Falle einer Inlaydicke von mehr als 2 mm sollte ein dual härtendes Komposit verwendet werden. Überschüssiges Komposit wird entfernt und anschließend mit einem handelsüblichen Lichtpolymerisationsgerät entsprechend der jeweiligen Gebrauchsanweisung polymerisiert. Überschüsse mit feinkörnigen Diamanten und diamantierten Finierstreifen entfernen. Die Occlusion überprüfen, und falls nötig korrigieren.

Glanzpolieren

Die Politur und Ausarbeitung erfolgt mit einem Finier- und Polierset. Wir empfehlen als Polierpaste unsere speziell auf das System abgestimmte dialog-Polierpaste.

Achtung: Das Einmischen von Blasen ist generell zu vermeiden. Die Schichtstärke soll 2 mm nicht überschreiten (wir empfehlen 1-1,5 mm). Durch den Einfluß von Luftsauerstoff verbleibt an der Oberfläche jeder Schicht ein dünner, nicht polymerisierter Film, die sog. Dispersionsschicht. Diese stellt die chemische Verbindung zwischen den Schichten her und darf nicht berührt oder mit Feuchtigkeit kontaminiert werden.

Wir empfehlen die Anwendung des experts-Abdeckgels (Schütz Dental), bevor die letzte Härtung durchgeführt wird. Das Produkt verhindert, daß das Material mit Sauerstoff reagiert (Verhinderung der Inhibitionsschicht) und ermöglicht somit eine vollständige Aushärtung der Oberfläche. Die Verarbeitungsbreite unter der OP-Leuchte beträgt je nach Lichtverhältnissen ca. 3 Minuten. Bei langwieriger Modellierung sollte mit reduzierter Beleuchtung gearbeitet, oder das Material durch eine lichtundurchlässige Folie abgedeckt werden.

Aushärtung

Die Belichtungszeit für die Zwischenpolymerisation beträgt für alle Farben pro Schicht ca. 60 - 90 s mit einem handelsüblichen Polymerisationsgerät. Die endgültige Farbe und Vergütung wird erst erreicht, wenn nach der letzten Schichtung die Endpoly-

merisation/Vergütung (siehe Tabelle 1) durchgeführt wird.

Angaben zur Polymerisation

Zur Polymerisation ist ein Lichtpolymerisationsgerät mit einem Emissionsspektrum im Bereich von 350 - 500 nm einzusetzen. Die geforderten physikalischen Eigenschaften werden nur mit ordnungsgemäß arbeitenden Lampen erzielt. Deshalb ist eine regelmäßige Überprüfung der Lichtintensität nach den Angaben des Herstellers erforderlich.

Hinweise zum Gebrauch und zur Lagerung

Bei 10 - 25° C lagern. Nach Ablauf des Verfallsdatums, siehe Etikett der jeweiligen Spritze, nicht mehr anwenden. Vor Gebrauch sollte das Material Raumtemperatur erreicht haben. Nur für zahnärztlichen Gebrauch. Spindel nach Materialentnahme etwas zurückdrehen, um ein Verkleben der Austrittsöffnung zu vermeiden. Spritzen nach Materialentnahme sofort schließen und immer im geschlossenen Zustand aufbewahren. Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden. Nicht vollständig ausgehärtetes Material kann sich verfärben, die mechanischen Eigenschaften verschlechtern sich und eine Pulpairritation ist nicht auszuschließen. Dieses Produkt wurde speziell für den erläuterten

Einsatzbereich entwickelt. Es ist gemäß den in der Anleitung vorgeschriebenen Angaben zu verarbeiten. Der Hersteller übernimmt keine Haftung

für Schäden, die sich aus unsachgemäßer Handhabung oder Verarbeitung ergeben.

Farbe nach Vita®*	Pastenopaker	Dentin	Schneide
A1	hell	A1/B1	S 58
A2	hell	A2/B2	S 58
A3	hell	A3	S 59
A3,5	mittel	A3,5	S 59
A4	mittel	A4	S 60
B1	hell	A1/B1	S 57
B2	mittel	A2/B2	S 59
B3	hell	B3/B4	S 59
B4	mittel	B3/B4	S 59
C1	mittel	C1/D2/D3	S 59
C2	mittel	C2/C3	S 59
C3	dunkel	C2/C3/C4	S 59
C4	dunkel	C2/C3/C4	S 60
D2	hell	C1/D2/D3	S 60
D3	dunkel	D2/D3	S 59
D4	dunkel	D2/D3/D4	S 60

* Vita ist eine eingetragene Marke der Vita Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG, Bad Säckingen

Schichtungsempfehlung

B2: Schneide an den Flanken bis in den Halsbereich ziehen, Zahnkörper im Halsbereich nur relativ dünn mit Schneide überziehen.

C1: Zahnkörper komplett mit Schneidemasse überziehen.

C4: Dentin C3 mit khaki/blau-Mischung modifizieren. Schneide nur an den Flanken dünn auslaufend herunterziehen, Körper nur mit wenig Schneide dünn überschichten.

D4: Dentin D3 mit khaki/blau-Mischung modifizieren. Schneide nur an den Flanken bis in Halsbereich ziehen, Körper dünn mit Schneide überschichten.

Licht- härtegerät	Pasten- opaker	dialog Vario / dialog Vario Flow			dialog Vario Occlusal		
		Zwischen- polymerisation	End- polymerisation	Oberflächen- vergütung	Zwischen- polymerisation	End- polymerisation	Oberflächen- vergütung
Spektra LED	1 min.	30 sec.	3 min.	keine	30 sec.	3 min.	keine
Spektra 2000 fast	3 min.	90 sec.	6 min.	5 min.	90 sec.	6 min.	5 min.
Spektra 2000	3 min.	90 sec.	9 min.	7 min.	90 sec.	9 min.	7 min.
DC-XS	90 sec.	30 sec.	360 sec.	180 sec.	30 sec.	240 sec.	240 sec.
Uni-XS	90 sec.	90 sec.	180 sec.	180 sec.	90 sec.	180 sec.	180 sec.
Spektramat	2 min.	1 min.	5 min.	5 min.	1 min.	10 min.	10 min.
Labolight LV-II / III	1 min.	0,5 min.	9 min.	9 min.	0,5 min.	9 min.	9 min.
Solidilite EX	1 min.	90 sec.	9 min.	7 min.	90 sec.	9 min.	7 min.

Instructions for use

A light curing, single component crown and bridge facing material.

Range of applications

Fixed restorations

- Crowns, bridges, adhesive bridgework, maryland bridges
- Inlays, onlays, implant-supra structures, laminate veneers, longterm temporary restorations

Removable restorations

- Conical and telescopic crowns
- Attachment matrices
- Customizing acrylic denture teeth
- Implant-supra structures

Directions for use

The crown or bridge framework should be waxed-up using standard techniques and provided with retainers.

Sebond Smart

Application

Sebond smart is used as a bonder between acrylics/composites and all types of metal.

Following processing, the area being veneered is sand-blasted with aluminium oxide (50 µm, 2 bar). The area thus activated is then cleaned with oil-free compressed air. Sebond Smart is applied generously with a brush and allowed to flash off for approx. 1 min. A second layer can be applied if necessary.

Storage

Sebond should be stored at 10-25° C. Close the bottle properly immediately after use and protect against the effects of direct light.

Shelf life

The maximum shelf life is printed on the label of each bottle. Do not use after the expiry date. Each bottle contains: 5 ml

dialog Vario paste opaquer

The paste opaque is initially applied like a wash using a stiff, short-haired brush. Apply the opaque in three thin coats to achieve full coverage. Allow each coat to polymerize separately. An opaque coat without full coverage will have a negative influence on the colour effect. The viscosity of the opaque can be optimized through stirring on a mixing block. Particular attention should be paid to the application of very thin coats in retention areas.

Spektra LED:	30 sec
Sektra fast:	3 min
Spektra 2000:	3 min
PLC Spektra:	3 min

Useful tips

The surfaces of the framework should be cleaned of any grease and polish residue. The opaquer should only be applied in very thin layers.

Opaque coats that are too thick prevent optimum polymerization and thus weaken the bond. Extension of the polymerization time does not result in a greater curing depth.

Working time for the materials

Depending on the lighting conditions 1-3 min.

Storage

The material should be stored at 10-25° C. Close the syringe properly immediately after use and protect against the effects of direct light.

Shelf life

The maximum shelf life is printed on the label of each syringe. Do not use after the expiry date. Each syringe contains: 3 g

dialog Vario and dialog Vario Flow

Dentine material

Extrude the dentine material from the syringe and apply it to the entire area to receive the facing, tapering a thin layer toward the incisal area. Depending on the shade, use a spatula to contour a slightly compulgent dentine core.

Intermediate polymerization times:

Spektra 2000	90 sec
Spektra LED	30 sec
Spectra SL 400	90 sec
PLC Spectra	1 min
Q-PLC	10 sec

If a dialog veneer is coated using thicknesses exceeding 2 mm, the intermediate polymerization time must be extended to 8 min.

Modelling aid

To make the mass somewhat smoother and prevent it from sticking to the modelling tool, a drop of modelling aid can be added to the composite and mixed in with it.

Incisal material

Extrude the desired incisal material from the syringe and apply it to the incisal half of the facing, over the dentine layer. The incisal material is used to provide the facing with its final contours. Once the facing has been contoured as desired, polymerize it.

Intermediate polymerization times:

Spektra 2000	90 sec
Spektra LED	30 sec
Spectra SL 400	90 sec
PLC Spectra	1 min
Q-PLC	10 sec

The entire surface of the facing should be coated with Expers Gel prior to final polymerization. This prevents formation of a further smear layer and facilitates trimming and finishing.

Final polymerization times in a light curing unit:

Spektra 2000	9 min
Spektra LED	30 min
Spectra SL 400	7 min
PLC Spectra	9 min

Fixation of surface properties

After light curing as described previously, the facing exhibits an increased yellow value due to the catalyst. In order to achieve the final shade and retain it, the restoration must be light cured again.

Spektra 2000	7 min
Spektra LED	not needed
Spectra SL 400	8 min
PLC Spectra	9 min
PLC-F.I.N.	30 min

Finishing the facing

Silicone polishers (square-edge or knife-edge wheels or cylinders), tungsten carbide cutters and diamond instruments are suitable for finishing.

Polishing

dialogfacings should be polished with a hand-piece mounted goat hair brush, polishing paste (e.g. dialog glaze) and soft woolen buffs. Careful finishing and polishing of the surface is essential

if optimum results are to be achieved and virtually precludes deposits (nicotine, caffeine etc.) which cause discoloration.

Please note: Like all acrylics, dialog produces fine dust while being trimmed. It is advisable to work over a dust extractor.

Correction and repair

Roughen the facings up to 2 mm around the margin of the area to be corrected or repaired, brush Bonding Fluid onto it and light cure it to create a new smear layer.

Intermediate polymerization times:

Spektra 2000	90 sec
Spektra LED	30 sec
Spectra SL 400	90 sec
PLC Spectra	1 min
Q-PLC	10 sec

Should the polymerized layer of Bonding Fluid have a whitish appearance, it has been polymerized excessively and must be removed. Repeat the above mentioned procedure, but reduce the polymerization time. The appropriate dialog material should then be applied and polymerized.

General Instruction

- Wax-up the framework properly to ensure that the dialog materials are always supported regardless of the prevailing occlusal conditions.
- Avoid precontacts.
- Apply the individual materials in the correct thickness and polymerize for the correct periods.
- Add retention beads.
- Do not apply too much primer.
- Once the primer has dried in air for 2 minutes, apply the opaque without further delay.

Air voids

- Rotate the plunger to extrude the paste out of the syringe and scrape it off – do not use an instrument to remove the paste from the syringe.
- Apply sufficient material for the facing and spread it.
- Do not mix dialog materials, rather apply coats on top of each other.

Discoloration and plaque

- Check the luminous power of the light curing units.
- Polish the surface thoroughly to seal it.
- Ensure that the restorations are positioned correctly in the light curing units.

- Apply the dialog materials in the correct thickness and adhere to the polymerization times.

Guarantee

Our technical instructions, regardless of whether they are provided verbally, in writing or during practical demonstrations, are based on our own experience and should only be considered guidelines.

As our products are subject to continued development, we reserve the right to modify them.

Composition dialog Vario

Filler, inorganic (74 % by weight and 66 % by volume)

Glass filler (mean particle size: 0.7 µm)

Pyrogenic silicic acid (mean particle size: 0.04 µm)

Monomers (25 % by weight)

Urethane dimethacrylate

Butanediol dimethacrylate

Bis GMA

Additional substances (1 % by weight)

Initiators, stabilizers, pigments

Composition dialog Vario Flow

Filler, inorganic (57 % by weight and 51 % by volume)

Glass filler (mean particle size: 0.7 µm)

Pyrogenic silicic acid (mean particle size: 0.04 µm)

Monomers (43 % by weight)

Urethane dimethacrylate

Butanediol dimethacrylate

Bis GMA

Additional substances (1 % by weight)

Initiators, stabilizers, pigments

Processing time of the materials

1-3 minutes, depending on the light conditions.

Curing depth of polymerization

The curing depth of polymerization is 2.0 mm. To ensure optimum physical properties, no layer should be more than 2.0 mm thick. A light curing unit with an emission spectrum of 310-500 nm should be used. The requested physical characteristics can only be obtained with immaculate lamps. Therefore, a regular check of the light intensity according to the values quoted by the manufacturer is necessary.

Storage

To ensure the product stability, store the material between 10° C and 25° C. If, during high temperature periods outside, dialog is kept in a refrigerator, it must be removed well before use to resume

its original contouring properties. Close the syringe tightly after use and protect it against direct light. Turn back spindle about one turn, in order to keep the material from leaking out.

Shelf-life

The maximum shelf-life is printed on the label of each syringe. Do not use after the expiry date.

dialog Vario Occlusal

Light curing C+B composite for building up occlusal surfaces, palatal surfaces and cusps as well as full-coverage veneers.

8 dialog Occlusal enamel mixtures in the colors SR (Enamel Red), SL (Enamel Light), Clear (CL), and Blue (BL) S57, S58, S59, and S60 are available.

Composition

Monomer matrix

Diurethane dimethacrylate; Bis-GMA; 1,4-butane dioldi-methacrylate

Total filler content

Inorganic filler: 75 % by weight (52 % by volume); glass filler (mean particle size: 0.7 µm); pyrogenic silicic acid (mean particle size: 0.04 µm)

Indications

- Cosmetic adjustments
- Indirect laminate veneers
- Vestibular facings on temporary full and partial dentures
- Posterior facings
- Inlays
- Onlays
- Full-coverage veneers
- Bridges on metal or zirconium frames

Side-effects

With proper use of this medical device, unwanted side-effects are extremely rare. Reactions of the immune system (allergies) or local discomfort, however, cannot be ruled out completely. Should you learn about unwanted side-effects – even if it is doubtful that the side-effect has been caused by our product – please kindly contact us.

Contra-indications / interactions

If a patient has known allergies against or hypersensitivities towards a component of this product, we recommend not to use it or to do so only under strict medical supervision. The dentist should consider known interactions and crossreactions of the product with other materials already in the patient's mouth before using the product.

Note

Please supply the dentist with the above information, if this medical device is used to produce a special model. Please also consider the safety data sheets.

Interactions with other materials

As phenolic substances (such as eugenol) inhibit polymerization, do not use materials containing these substances.

Dispensing and application

These occlusal materials must **not be applied directly** to metal or opaquer. Once the bonding agent and opaquer have been applied to the metal framework, it must be coated with a layer of dialog as described in the dialog instructions. This flexible intermediate layer absorbs loads and stress. The shade is then selected from the enamels and the occlusal materials built up. Do not exceed a layer thickness of 2 mm. Once they have been built-up, dialog materials only require intermediate polymerization before applying dialog Occlusal.

Indirect inlays (indirect method)

Fabricating inlays

Pour the impression with high strength stone in the laboratory. Once the model has set, remove the impression. Block out the undercuts and apply an oil-free separating agent (e.g. Futura Sep, Schütz Dental) to the model.

Build up the inlay layer-by-layer on the model, starting with the approximal and deep occlusal areas. Maximum thickness of each layer: 2 mm. Shade modifiers (e.g. PCS-System, Schütz Dental) may be applied between the dentin and enamel to create special effects. Each layer must be cured individually with a standard light curing unit (approx. 20 seconds in a Spektra LED). The finished inlay is then released from the die and conditioned for 3 minutes in a Spektra LED. The occlusal surface should be trimmed with fissure burs. The inlay is polished using goat hair brushes, polishing paste and soft woolen buffs in a handpiece. Careful trimming and polishing of the surface is essential for optimum results and virtually prevents deposits (nicotine, caffeine etc.) accumulating on the surface and affecting the shade.

Please note: As with all composites, dialog Occlusal produces fine dust during trimming. It is advisable to use a dust extractor.

Placing inlays, onlays, laminate veneers

Remove the temporary restoration and clean the cavity. Place a rubber dam, clean and dry the prepared tooth surfaces. Apply gentle pressure on the restoration to ensure that it fits precisely. Once the tooth has been cleaned, it is etched (e.g. Capo Etch, Schütz Dental) and the bonding agent (e.g. Capo Bond, Schütz Dental) applied and cured with a commercially available curing unit (refer to the separate instructions). A luting composite is then applied as described in its manufacturer's instructions, the inlay placed in the cavity and gently pressed into position.

Caution: If the inlay is more than 2 mm thick, a dual-curing composite should be used. Excess composite is removed and the remaining composite cured with a commercially available light curing unit as described in its manufacturer's instructions. Remove excess composite with fine grit diamonds and diamond finishing strips. Check the occlusion and adjust where necessary.

High lustre polishing

Trimming and polishing are carried out with the finishing and polishing set. We recommend the use of our dialog polishing paste which is matched to this system.

Caution: Avoid entrapping bubbles during mixing. Individual layers should not be thicker than 2 mm (we recommend 1-1.5 mm). Due to the influence of oxygen in the atmosphere, a thin non-cured film (smear layer) remains on the surface of every layer. This smear layer ensures that the layers bond together chemically and must not be touched or contaminated with moisture.

We recommend applying Expers Gel (Schütz Dental) prior to final curing. This gel prevents the material reacting with oxygen and allows the surface to cure fully. The working time beneath a dental light is approximately three minutes, depending on the lighting conditions. If extensive contouring is required, the lighting intensity should be reduced or the material covered with an opaque foil.

Curing

The intermediate light curing time for all shades is approximately 60 - 90 seconds per layer when using a commercially available light curing unit. The final shade and hardness is not attained until the final layer has been applied and cured (refer to table 1).

Curing details

A light curing unit with an emission spectrum of 350 - 500 nm must be used for curing. As the required physical properties are only attained if the light curing unit is functioning properly, its luminous intensity must be checked regularly as described by the manufacturer.

Usage and storage

Store at 10° C-25° C. Do not use after the expiry date printed on the syringe label. Ensure that the material is at room temperature before use. For use by dental professionals only. After dispensing

material, withdraw the plunger slightly to prevent the nozzle becoming blocked. After dispensing material, close the syringe immediately and always keep it closed. Avoid exposure to direct sunlight. If the material is not cured fully, it may discolour, its full mechanical properties will not be achieved and irritation of the pulp cannot be ruled out. This product was developed specifically for the range of indications described. It must be used as described in the instructions. The manufacturer cannot be held responsible for damage due to incorrect handling or processing.

Color according to Vita®*	Paste opaquer	Dentin	Incisal
A1	light	A1/B1	S 58
A2	light	A2/B2	S 58
A3	light	A3	S 59
A3,5	medium	A3,5	S 59
A4	medium	A4	S 60
B1	light	A1/B1	S 57
B2	medium	A2/B2	S 59
B3	light	B3/B4	S 59
B4	medium	B3/B4	S 59
C1	medium	C1/D2/D3	S 59
C2	medium	C2/C3	S 59
C3	dark	C2/C3/C4	S 59
C4	dark	C2/C3/C4	S 60
D2	light	C1/D2/D3	S 60
D3	dark	D2/D3	S 59
D4	dark	D2/D3/D4	S 60

* Vita is a registered trademark of Vita Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG, Bad Säckingen

Recommendation for layering

B2: On the edges, draw incisal all the way down to the shoulder area, but cover the shoulder area only with a relatively thin layer of incisal material.

C1: Completely cover tooth with incisal material.

C4: Modify dentin C3 with khaki/blue mixture. On the edges, narrow out the incisal material thinly towards the shoulder, apply a very thin layer to the tooth body.

D4: Modify dentin D3 with khaki/blue mixture. Only on the edges, draw the incisal material all the way down to the shoulder area, thinly cover tooth body with incisal material.

Light curing device	Paste opaquer	dialog Vario / dialog Vario Flow			dialog Vario Occlusal		
		Intermediate polymerization	Final polymerization	Surface treatment	Intermediate polymerization	Final polymerization	Surface treatment
Spektra LED	1 min.	30 sec.	3 min.	none	30 sec.	3 min.	none
Spektra 2000 fast	3 min.	90 sec.	6 min.	5 min.	90 sec.	6 min.	5 min.
Spektra 2000	3 min.	90 sec.	9 min.	7 min.	90 sec.	9 min.	7 min.
DC-XS	90 sec.	30 sec.	360 sec.	180 sec.	30 sec.	240 sec.	240 sec.
Uni-XS	90 sec.	90 sec.	180 sec.	180 sec.	90 sec.	180 sec.	180 sec.
Spektramat	2 min.	1 min.	5 min.	5 min.	1 min.	10 min.	10 min.
Labolight LV-II / III	1 min.	0,5 min.	9 min.	9 min.	0,5 min.	9 min.	9 min.
Solidilite EX	1 min.	90 sec.	9 min.	7 min.	90 sec.	9 min.	7 min.

Mode d'emploi

Résine photopolymérisable monocomposant pour l'incrustation cosmétique de couronnes et de bridges.

Domaines d'utilisation

Prothèse conjointe

- Couronnes, bridges, bridges collés
- Inlays, onlays, superstructures d'implants, facettes, Provisoires de longue durée

Prothèse adjointe

- Couronnes télescopiques et télescopiques coniques
- Parties externes d'attachements
- Individualisation de dents prothétiques en résine

Mode d'emploi

Les armatures des couronnes et des bridges sont modelées comme d'habitude et aussi pourvues de rétentions.

Sebond Smart

Indication

Sebond smart sert d'agent de liaison entre les résines / composites et les métaux de tous genres.

Après avoir été travaillée, la surface à revêtir est couverte d'une couche d'oxyde d'aluminium (50 µm, 2 bar). La surface ainsi activée reçoit alors un souffle d'air pressurisé exempt d'huile. Le Sebond Smart est appliqué en couche épaisse à l'aide d'un pinceau. Laisser sécher env. 1 min. Si nécessaire, appliquer une deuxième couche.

Stockage

Le matériau doit être stocké à une température comprise entre 5 et 25° C. Refermer immédiatement le flacon après l'emploi et protéger contre une exposition à la lumière directe.

Conservation

La durée de conservation maximale est indiquée sur l'étiquette de chaque flacon. Ne plus employer après la date de péremption. Contenu du flacon : 5 ml.

Opaque dialog Vario en pâte

La pâte opaque est d'abord appliquée au moyen d'un pinceau à poils courts. Afin d'obtenir une couverture totale, appliquer la pâte opaque en trois couches minces. Polymériser chaque couche séparément. Une couche supérieure non couvrante a une influence négative sur les couleurs. La fluidité de la pâte opaque peut être optimisée en la remuant dans un block mélangeur. Dans le domaine des rétentions, veiller à appliquer des couches très minces.

Spektra LED:	30 sec
Sektra fast:	3 min
Spektra 2000:	3 min
PLC Spektra:	3 min

Sources d'erreurs / moyens de les éviter

Les surfaces de l'armature doivent être nettoyées et exemptes de corps gras et de résidus de pâte à polir. Les opaques ne doivent être appliqués qu'en très fines couches.

L'application de couches de pâte opaque trop épaisses empêche une polymérisation optimale

et affaiblit le composite. Rallonger la durée de polymérisation ne permet pas d'augmenter la profondeur de durcissement.

Temps de travail des masses

Selon les conditions de luminosité : 1 à 3 min.

Stockage

Le matériau doit être stocké à une température comprise entre 5 et 25° C. Refermer immédiatement la seringue après l'emploi et protéger contre une exposition à la lumière directe.

Conservation

La durée de conservation maximale est indiquée sur l'étiquette de la seringue. Ne plus employer après la date de péremption. Contenu d'une seringue : 3 g.

dialog Vario et dialog Vario Flow

Masse dentine

Prélever à partir de la seringue la masse dentine nécessitée et l'appliquer sur la région cervicale de la surface à incruster. L'adapter en l'amincissant de plus en plus vers le centre de la couronne. Une

polymérisation intermédiaire est réalisée après chaque application d'une couche.

Polymérisation intermédiaire :

Spektra 2000	90 sec
Spektra LED	30 sec
Spectra SL 400	90 sec
PLC Spectra	1 min
Q-PLC	10 sec

Si, lors de l'application en couche d'un revêtement dialog, l'épaisseur des couches est supérieure à 2 mm, il convient alors de prolonger la durée de polymérisation intermédiaire à 8 min.

Aide au modelage

Afin de rendre la masse un peu plus souple et d'empêcher qu'elle n'adhère à la spatule de modelage, il est possible de mélanger au composite une goutte d'aide au modelage.

Masse de incisal

Retirer la quantité souhaitée de masse de incisal de la seringue et l'appliquer sur la moitié supérieure de l'incrustation sur la couche de dentine. La masse de correction permet de donner à l'incrustation sa forme définitive. Lorsque

l'incrustation présente la forme souhaitée, celle-ci est ensuite polymérisée.

Polymérisation intermédiaire :

Spektra 2000	90 sec
Spektra LED	30 sec
Spectra SL 400	90 sec
PLC Spectra	1 min
Q-PLC	10 sec

Avant la polymérisation finale, toute la surface de l'incrustation peut être recouverte de gel experts-Gel. Ceci permet d'empêcher la formation d'une nouvelle couche de dispersion et de faciliter ainsi la finition.

Polymérisation finale dans le photopolymérisateur :

Spektra 2000	9 min
Spektra LED	3 min
Spectra SL 400	7 min
PLC Spectra	9 min

Traitement d'amélioration de la surface

Après la photopolymérisation réalisée comme indiqué, la facette cosmétique présente un ton avec une valeur légèrement plus jaunâtre provoqué par le catalyseur. Pour obtenir la teinte définitive et pour la fixer, un traitement d'amélioration de l'état de la surface est nécessaire.

Spektra 2000	7 min
Spektra LED	Non nécessaire
Spectra SL 400	8 min
PLC Spectra	9 min
PLC-F.I.N.	30 min

Usinage de l'incrustation

Pour cet usinage, des polissoirs en silicone (roue, lenticulaire, cylindrique) ainsi que des fraises en carbure ou des instruments diamantés rotatifs sont adaptés.

Polissage

L'incrustation en dialog est polie avec la pièce à main et à l'aide de brosses en poils de chèvre, de pâte à polir (...dialog glaze) ainsi que des tampons en laine. Un usinage et un polissage réalisés avec soin sont des conditions indispensables pour obtenir un résultat optimal et évitent fortement la formation de dépôts (nicotine, caféine etc.) ainsi que les colorations qui en résultent.

Conseil : Comme pour toutes les résines, une fine poussière est produite lors du meulage de dialog. Il est conseillé de travailler en utilisant un système d'aspiration.

Corrections et réparations

L'incrustation est rendue rugueuse sur une surface dépassant de 2 mm la limite concernant la correction ou la réparation, elle est enduite de Bonding-Fluid puis soumise à une pré-polymérisation afin de créer une nouvelle couche de dispersion.

Polymérisation intermédiaire :

Spektra 2000	90 sec
Spektra LED	30 sec
Spectra SL 400	90 sec
PLC Spectra	1 min
Q-PLC	10 sec

Si la couche de Bonding-Fluid pré-polymérisée présente un aspect blanchâtre à sa surface, sa polymérisation a été excessive et elle doit alors être supprimée. Reprendre l'étape précédente en diminuant le temps de polymérisation. Ensuite, la masse dialog appropriée est appliquée puis polymérisée.

Ecaillage d'incrustations

- Assurer un modelage optimal des armatures en tenant compte de l'occlusion afin que les masses dialog soient soutenues (protection des bords triturants).
- Eviter les contacts prématurés.i

- Respect des épaisseurs de stratification et des temps de polymérisation des divers composants.
- Applicare delle sfere di ritenzione
- Ne pas appliquer trop de Primer.
- Après un séchage du Primer durant 2 min, appliquer l'opaque sans tarder.

Inclusions d'air

- Extraire la masse de la seringue en vissant le piston et la prélever, ne pas l'extraire à l'aide d'un instrument.
- Appliquer suffisamment de masse pour une incrustation et la répartir.
- ne pas mélanger les masses dialog mais les stratifier successivement.

Colorations et dépôts de plaque

- Contrôler la puissance lumineuse des appareils de polymérisation.
- Améliorer l'état de surface par polissage.
- Veiller au placement correct des objets dans les appareils de polymérisation.
- Respecter les épaisseurs de couche recommandées ainsi que les temps de polymérisation des masses dialog.

Garanties

Enoncées par écrit ou oralement ou encore à l'occasion de démonstrations, nos recommandations concernant la mise en œuvre s'appuient sur notre propre expérience et ne peuvent ainsi qu'être indicatives. Nos produits bénéficient d'efforts de développement permanents. Nous nous réservons ainsi le droit d'apporter les modifications jugées nécessaires.

Composition dialog Vario

Matériau de charge, inorganique

(74 % en masse ou 66 % en volume)

Charge vitreuse

(taille moyenne des particules : 0,7 µm)

Silice pyrogène

(taille moyenne des particules : 0,04 µm)

Monomères (25 % en masse)

Diméthacrylate d'uréthane

Diméthacrylate de butanediol

Bis GMA

Adjuvants (1 % en masse)

Initiateurs, stabilisants, pigments.

Composition dialog Vario Flow

Matériau de charge, inorganique

(57 % en masse ou 51 % en volume)

Charge vitreuse
(taille moyenne des particules : 0,7 µm)
Silice pyrogène
(taille moyenne des particules : 0,04 µm)
Monomères (43 % en masse)
Diméthacrylate d'uréthane
Diméthacrylate de butanediol
Bis GMA
Adjuvants (1 % en masse)
Initiateurs, stabilisants, pigments.

Temps de travail des masses

Selon la puissance lumineuse, de 1 à 3 min.

Profondeur de polymérisation

La profondeur de polymérisation est de 2 mm. Ainsi, pour obtenir des propriétés physiques optimales, il ne faut pas que l'épaisseur de la couche excède 2 mm. Il faut utiliser un photopolymérisateur disposant d'un spectre d'émission allant de 310 à 500 nm. Les propriétés physiques requises ne sont obtenues qu'à l'aide de lampes fonctionnant correctement. Par conséquent, il faut contrôler régulièrement la puissance lumineuse selon les directives du fabricant.

Stockage

Pour préserver la stabilité du produit lors du stoc-

kage, le matériau ne doit pas être stocké à une température supérieure à 25°C. Si le matériau dialog est conservé dans le réfrigérateur en raison de températures externes élevées, il faut le sortir suffisamment tôt afin qu'il puisse retrouver sa plasticité initiale. Refermer immédiatement la seringue après l'utilisation et la protéger du rayonnement lumineux direct. Dévisser le piston d'un tour pour éviter toute extrusion indésirable du matériau.

Conservation

La durée de conservation maximale est imprimée sur l'étiquette de la seringue. Ne plus utiliser le matériau après la date de péremption.

dialog Vario Occlusal

Composite photopolymérisable pour C + B, pour les incrustations occlusales, les surfaces palatines, la construction de cuspidés et les incrustations intégrales.

8 masses de correction dialog Occlusal de couleur rouge (SR, Schneide rot), claire (SL, Schneide Light), transparente (Clear, CL) et bleue (BL). Couleurs S57, S58, S59 et S60 disponibles.

Composition

Matrice de monomères

Diméthacrylate de diuréthane; Bis-GMA;
1,4 diméthacrylate de butanediol

Teneur totale en chargers

Charges inorganiques: 75% en masse (52% en volume); charges vitreuses (granulosité moyenne: 0,7 µm); silice pyrogénée (granulosité moyenne: 0.04 µm)

Indications

- Corrections cosmétiques
- Facette indirectes
- Incrustations vestibulaires sur prothèses provisoires complètes ou partielles
- Incrustations au niveau du secteur postérieur
- Inlays
- Onlays
- Incrustations intégrales

Effets secondaires

Des effets secondaires indésirables imputables à ce dispositif médical ne sont à redouter que dans de très rares cas si la mise en œuvre et l'utilisation sont correctes. Bien qu'en principe des réactions de type immunitaire (par ex. allergies) ou des irritations locales ne se produisent pas, celles-ci ne sont néanmoins pas totalement à exclure. Si

des réactions secondaires indésirables même non évidentes vous sont signalées, nous vous prions de nous en informer.

Contre-indications / interactions

Le produit ne doit pas être utilisé ou utilisé uniquement sous surveillance stricte assurée par un médecin/chirurgien-dentiste chez les patients présentant une hypersensibilité à l'un de ses composants. Pour l'utilisation, le chirurgien-dentiste doit tenir compte des réactions ou interactions éventuellement déjà signalées entre ce dispositif médical et d'autres matériaux présents en bouche.

Remarque

Transmettez toutes les informations signalées ci-dessus au chirurgien-dentiste si vous utilisez ce dispositif médical pour une construction sur mesure. Lors de la mise en œuvre, tenez compte des fiches de sécurité existantes.

Interaction avec d'autres agents

Les substances phénoliques (comme par exemple l'eugénol) inhibent la polymérisation. Par conséquent, il ne faut utiliser aucune substance contenant de tels composants.

Dosage et type d'utilisation

Les masses occlusales **ne doivent pas être appliquées directement** sur une surface métallique ou d'opaque. Dans une première étape et après l'application de l'agent adhésif puis de l'opaque, l'armature métallique reçoit une couche de masse dialog appliquée selon le mode d'emploi dialog. Cette couche sert de couche intermédiaire élastique, en fait flexible, et amortit les forces et les contraintes rencontrées. Après la sélection de la teinte correcte, la stratification des masses occlusales peut ensuite être réalisée à l'aide des masses incisales. L'épaisseur des couches ne doit pas excéder 2 mm. Avant l'application de dialog sur des masses dialog déjà stratifiées, seulement une polymérisation intermédiaire est nécessaire.

Inlay indirect (methode indirecte)

Confection de l'inlay

Couler du plâtre extra-dur dans l'empreinte au laboratoire. Après la prise du plâtre, déposer l'empreinte du modèle. Comblent les zones en contre-dépouille et isoler le modèle à l'aide d'un produit isolant ne contenant pas d'huile (Futura Sep par ex. de Schütz Dental). Construire l'inlay couche

par couche cur le modèle. Commencer le travail d'abord aux niveaux des régions proximales et les zones profondes. Chaque couche ne doit présenter au maximum que 2 mm d'épaisseur. Des teintes intenses peuvent être interposées entre les masses de dentine et incisales pour réaliser des caractérisations (par ex. PCS-System de Schütz Dental). La polymérisation intermédiaire de chaque couche est réalisée à l'aide d'un photopolymérisateur usuel (env. 20 sec avec le Spektra LED). L'inlay réalisé est retiré du modèle puis traité durant 3 minutes dans le Spektra LED. Usiner la surface occlusale à l'aide de fraises à fissure. En se servant de la pièce à main, l'inlay est poli à l'aide de brosses en poils de chèvre, de pâte à polir ainsi qu'avec des disques en laine. Une finition soigneuse des surfaces et polissage soigneux sont les conditions nécessaires pour obtenir un résultat optimum et permet d'éviter le mieux possible la formation de dépôts (nicotine, café, etc.) ainsi que les problèmes de colorations qui peuvent alors survenir.

Remarque: Comme avec toutes les résines, une fine poussière est produit lors d'un meulage du dialog Occlusal. Il est Conseillé travailler en utilisant un système d'aspiration.

Mise en place d'inlays, d'onlays et de facettes

Déposer la restauration provisoire et nettoyer la cavité. Poser une digue et nettoyer puis sécher les surfaces dentaires préparées. Vérifier la précision d'ajustement au moyen d'un essai de la restauration réalisé avec une légère pression. Après le nettoyage, la dent sera d'abord mordancée (par ex. avec Capo Etch de Schütz Dental) puis l'agent adhésif (par ex. Capo Bond de Schütz Dental) sera appliqué et polymérisé à l'aide d'une lampe à polymériser usuelle (consulter le mode d'emploi particulier). Un composite de scellement bien choisi est ensuite appliqué selon les indications fournies par le fabricant, puis l'inlay est positionné dans la cavité avant d'être enfoncé avec précaution.

Attention: Si l'inlay présente une épaisseur supérieure à 2 mm, il faut utiliser un composite à prise duale. Les excès de composite sont éliminés puis une polymérisation est effectuée à l'aide d'une lampe à photopolymériser usuelle et conformément au mode d'emploi correspondant au produit utilisé. Éliminer les excès à l'aide de diamants à grain fin et de strips abrasifs diamantés. Contrôler l'occlusion et la corriger si nécessaire.

Polissage fin

Le polissage et l'usinage se font à l'aide d'un set pour finitron et polissage. Comme pâte à polir, nous conseillons d'utiliser notre pâte à polir dialog spécialement conçue pour le système.

Attention: L'inclusion de bulles d'air doit être absolument évitée. L'épaisseur de la couche ne doit pas excéder 2 mm (nous conseillons 1 à 1,5 mm). Par l'action de l'oxygène de l'air, un fin film non polymérisé subsiste à la surface de chaque couche appliquée, c'est la couche de dispersion. Cette couche réalise la liaison chimique entre les couches appliquées et ne doit ni être touchée, ni contaminée par de l'humidité.

Nous conseillons d'utiliser avant la dernière polymérisation du gel «expers-Abdeckgel» (Schütz Dental) comme moyen de protection. Ce complète. Sous l'éclairage opératoire, le temps de travail dépend des conditions de luminosité et s'élève à environ 3 minutes. Lorsque le modelage est fastidieux, il faut travailler avec un éclairage réduit ou protéger le matériau en le couvrant d'une feuille opaque.

Polymérisation

Le temps d'exposition pour la polymérisation intermédiaire réalisée 'a l'aide d'un photopolymérisateur usuel est de 60 à 90 sec par couche quelle que soit la teinte. La teinte finale et la qualité définitive ne sont atteintes qu'après la dernière polymérisation réalisée une fois que la stratification est achevée (voir tableau 1).

Indications concernant la polymérisation

Pour la polymérisation, il faut utiliser un photopolymérisateur dont le spectre d'émission se situe dans la zone allant de 350 à 500 nm. Les propriétés physiques exigées ne sont atteintes qu'à l'aide d'appareils fonctionnant correctement. Ainsi, un contrôle régulier de l'intensité lumineuse indiquée par le fabricant est indispensable.

Conseils pour l'emploi et le stockage

Ne pas stocker à une température supérieure à 25° C. Ne plus utiliser après la date de péremp-

tion, voir l'étiquette de la seringue concernée. Avant son emploi, le matériau doit atteindre la température ambiante. Réservé à un emploi exclusivement dentaire. Après l'emploi exclusivement dentaire. Après l'emploi, retirer légèrement le piston en le dévissant afin d'éviter un colmatage de l'orifice de distribution. Reboucher immédiatement la seringue après l'emploi et toujours la stocker à l'état rebouché. Eviter une exposition au rayonnement solaire direct. Du matériau incomplètement polymérisé peut se colorer, les propriétés mécaniques se dégradent et la survenue d'une irritation pulpaire ne peut pas être exclue. Ce produit a été spécialement développé pour le domaine d'utilisation évoqué. Il doit être mis en œuvre conformément au mode d'emploi. Le fabricant rejette toute responsabilité pour les dommages pouvant résulter d'un maniement ou d'une mise en œuvre non conformes de ses produits.

Couleur selon Vita®*	Pâte opaque	Dentine	Coupe
A1	clair	A1/B1	S 58
A2	clair	A2/B2	S 58
A3	clair	A3	S 59
A3,5	moyen	A3,5	S 59
A4	moyen	A4	S 60
B1	clair	A1/B1	S 57
B2	moyen	A2/B2	S 59
B3	clair	B3/B4	S 59
B4	moyen	B3/B4	S 59
C1	moyen	C1/D2/D3	S 59
C2	moyen	C2/C3	S 59
C3	foncé	C2/C3/C4	S 59
C4	foncé	C2/C3/C4	S 60
D2	clair	C1/D2/D3	S 60
D3	foncé	D2/D3	S 59
D4	foncé	D2/D3/D4	S 60

* Vita est une marque déposée par Vita Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG, Bad Säckingen, Allemagne

Recommandation de stratification

B2: Appliquez la masse incisale sur les flancs jusqu'à la zone cervicale. Dans la zone cervicale, appliquez la masse incisale sur le corps de la dent en une couche relativement mince.

C1: Recouvrez tout le corps de la dent avec la masse incisale.

C4: Modifiez le dentin C3 avec le mélange kaki/bleu. Appliquez la masse incisale uniquement sur les flancs en l'amincissant vers le bas. Appliquez un peu de masse incisale sur le corps de la dent en une couche mince.

D4: Modifiez le dentin D3 avec le mélange kaki/bleu. Appliquez la masse incisale uniquement sur les flancs jusqu'à la zone cervicale. Appliquez la masse incisale sur le corps de la dent en une couche mince.

Appareil de durcissement à la lumière	Pâte opaque	dialog Vario / dialog Vario Flow			dialog Vario Occlusal		
		Polymérisation intermédiaire	Polymérisation finale	Amélioration de la surface	Polymérisation intermédiaire	Polymérisation finale	Amélioration de la surface
Spektra LED	1 min.	30 sec.	3 min.	aucune	30 sec.	3 min.	aucune
Spektra 2000 fast	3 min.	90 sec.	6 min.	5 min.	90 sec.	6 min.	5 min.
Spektra 2000	3 min.	90 sec.	9 min.	7 min.	90 sec.	9 min.	7 min.
DC-XS	90 sec.	30 sec.	360 sec.	180 sec.	30 sec.	240 sec.	240 sec.
Uni-XS	90 sec.	90 sec.	180 sec.	180 sec.	90 sec.	180 sec.	180 sec.
Spektramat	2 min.	1 min.	5 min.	5 min.	1 min.	10 min.	10 min.
Labolight LV-II / III	1 min.	0,5 min.	9 min.	9 min.	0,5 min.	9 min.	9 min.
Solidilite EX	1 min.	90 sec.	9 min.	7 min.	90 sec.	9 min.	7 min.

Istruzioni per l'uso

Materiale monocomponente fotoindurente per il rivestimento estetico di ponti e corone con il sistema.

Campi d'impiego

Protesi fissa

- corone, ponti, ponti adesivi
- inlay, onlay, sovrastrutture di impianti, faccette, provvisori a lungo termine

Protesi mobile

- corone coniche e telescopiche
- parti esterne di attacchi
- personalizzazione di denti confezionati in resina per protesi mobile

Istruzioni per la lavorazione

Modellare le armature di ponti e corone come di consueto e applicare delle ritenzioni.

Sebond Smart

Modalità d'uso

Sebond smart è indicato come legante fra resine o compositi e metalli di ogni tipo.

Dopo la rifinitura, sabbare la superficie da rivestire con ossido d'alluminio (50 μm , 2 bar). La superficie così attivata viene soffiata con aria senza olio. Sulla superficie viene applicato in modo saturo Sebond Smart con un pennello; lasciare asciugare per ca. 1 min. Se necessario, applicare un altro strato.

Conservazione

Conservare il materiale a temperatura di 10 - 25° C. Richiudere il flacone immediatamente dopo l'uso e proteggere dalla luce diretta.

Scadenza

La scadenza del prodotto è indicata sull'etichetta di ogni flacone. Non utilizzare il prodotto dopo la data di scadenza.

Flacone contenente 5 ml.

dialog Vario opaco in pasta

Applicare uno strato di opaco con un pennello a pelo corto. Per ottenere una copertura completa applicare tre strati sottili di opaco.

Polimerizzare separatamente ogni strato. Lo strato di opaco deve essere coprente per non influenzare negativamente il colore finale. E' possibile ottimizzare la fluidità mescolando l'opaco sul blocco d'impasto. Lo strato applicato deve essere particolarmente sottile a livello delle ritenzioni.

Spektra LED:	30 sec
Sektra fast:	3 min
Spektra 2000:	3 min
PLC Spektra:	3 min

Potenziati errori e rimedi

Le superfici dell'armatura devono essere perfettamente sgrassate e prive di residui di pasta per lucidatura. Applicare l'opaco in strati sottilissimi.

Strati di opaco troppo spessi impediscono una polimerizzazione ottimale ed indeboliscono l'unione. Tempi di polimerizzazione più lunghi non determinano una maggiore profondità di polimerizzazione.

Lavorazione delle masse

Da 1 a 3 min., in base alle condizioni di luce.

Conservazione

Conservare il materiale a temperatura di 10 - 25° C. Richiudere la siringa accuratamente dopo l'uso e proteggere dalla luce diretta.

Scadenza

La scadenza del prodotto è indicata sull'etichetta di ogni siringa. Non utilizzare il prodotto dopo la data di scadenza.

Siringa contenente 3 g.

dialog Vario e dialog Vario Flow

Massa dentina

Erogare la massa dentina ruotando la vite della siringa. Applicare il materiale nella zona cervicale della superficie interessata. Adattare il materiale in modo da renderlo più sottile in direzione del centro della corona. Polimerizzare dopo ogni stratificazione.

Polimerizzazione intermedia:

Spektra 2000	90 secondi
Spektra LED	30 secondi
Spectra SL 400	90 secondi

PLC Spectra	1 minuto
Q-PLC	10 secondi

Se con la stratificazione con dialog si superano i 2 mm di spessore è necessario aumentare i tempi intermedi di polimerizzazione a 8 min.

Aiuto per il modellamento

Per rendere la massa più morbida e per impedire che aderisca alla spatola è possibile aggiungere una goccia di „Contouring Fluid“ all'impasto del composito.

Massa incisivi

Estrarre la massa per incisivi desiderata dalla siringa ed applicare sulla metà superiore del rivestimento sopra lo strato di dentina. Con la massa per incisivi si conferisce la forma definitiva al rivestimento. Quando il rivestimento presenta la forma desiderata procedere alla repolimerizzazione.

Polimerizzazione intermedia:

Spektra 2000	90 secondi
Spektra LED	30 secondi
Spectra SL 400	90 secondi
PLC Spectra	1 minuto
Q-PLC	10 secondi

Prima di effettuare la polimerizzazione finale il rivestimento può essere completamente ricoperto con il gel Experts. Questo gel impedisce la formazione dello strato di dispersione e facilita la rifinitura.

Polimerizzazione finale nell'apparecchio per polimerizzazione:

Spektra 2000	9 minuto
Spektra LED	3 minuto
Spectra SL 400	7 minuto
PLC Spectra	9 minuto

Ottimizzazione della superficie

Effettuando la fotopolimerizzazione come prescritto, la faccetta di rivestimento presenta un maggiore valore di giallo dovuto al catalizzatore. Per realizzare e fissare il colore definitivo è necessario provvedere all'ottimizzazione della superficie finale.

Spektra 2000	7 minuto
Spektra LED	non necessario
Spectra SL 400	8 minuto
PLC Spectra	9 minuto
PLC-F.I.N.	30 minuto

Rifinitura del rivestimento

Per la rifinitura sono indicate le punte in silicone (ruotine, lenticolari, cilindriche) e le frese in tungsteno o diamantate.

Lucidatura

Effettuare la lucidatura con spazzolini in pelo di capra e pasta per lucidatura (... dialog glaze) nonché dischi di cotone morbido montati sul manipolo. Per ottenere un buon risultato ed impedire la formazione di depositi (nicotina, caffeina ecc.) ed alterazioni del colore è indispensabile rifinire e lucidare la superficie con molta cura.

Nota: La rifinitura di dialog produce delle polveri come avviene in tutte le resine. Si raccomanda pertanto di effettuare la rifinitura sopra il bocchettone dell'impianto d'aspirazione.

Correzioni e riparazioni

Irruvidire il rivestimento fino a 2 mm oltre il bordo della zona interessata alla riparazione / correzione. Applicare il Bonding-Fluid e prepolimerizzare nell'apparecchio per fotopolimerizzazione per creare un nuovo strato di dispersione.

Polimerizzazione intermedia:

Spektra 2000	90 secondi
Spektra LED	30 secondi
Spectra SL 400	90 secondi
PLC Spectra	1 minuto
Q-PLC	10 secondi

Un aspetto biancastro del Bonding-Fluid prepolimerizzato è segno di una polimerizzazione eccessiva che richiede l'asportazione dello strato. Ripetere l'operazione sopra descritta riducendo il tempo di polimerizzazione. Procedere poi alla stratificazione della massa dialog e polimerizzare.

Distacco dell'opaco

- Modellare le travate in modo da garantire il sostegno alle masse dialog a seconda della situazione occlusale (protezione dei bordi occlusali)
- Evitare i precontatti
- Rispettare lo spessore minimo degli strati ed i tempi di polimerizzazione dei vari componenti
- Applicare delle sfere di ritenzione
- Evitare di applicare il primer in eccesso
- Lasciare asciugare il primer per 2 minuti e procedere immediatamente all'applicazione dell'opaco.

Inclusioni d'aria

- Erogare la pasta dalla siringa ruotando la vite e prelevare la massa con un apposito strumento evitando di infilarlo nella punta.
- Applicare la massa in una quantità sufficiente per l'intero rivestimento e distribuirla.
- Non miscelare le masse dialog ma stratificarle.

Discolorazioni e depositi di placca

- Controllare la potenza luminoso dell'apparecchio per fotopolimerizzazione.
- Sigillare la superficie provvedendo ad una lucidatura ottimale.
- Posizionare le travate nell'apparecchio per fotopolimerizzazione rispettando le indicazioni.
- Rispettare gli spessori ed i tempi di polimerizzazione indicati per le masse dialog.

Garanzia

Le istruzioni per l'uso fornite verbalmente, per iscritto o tramite dimostrazione pratica sono frutto della nostra esperienza personale e s'intendono pertanto solo indicative.

I nostri prodotti sono soggetti a continui miglioramenti. Ci riserviamo di apportare modifiche.

Composizione dialog Vario

Riempitivi inorganici

(74% in peso o 66% in volume)

Riempitivi vetrosi (granulometria media: 0,7 μ m)

Silice pirogena (granulometria media: 0,04 μ m)

Monomeri (25% in peso)

Uretandimetacrilato

Butandioldimetacrilato

Bis GMA

Additivi (1% in peso)

Catalizzatori, stabilizzatori, pigmenti

Composizione dialog Vario Flow

Riempitivi inorganici

(57% in peso o 51% in volume)

Riempitivi vetrosi (granulometria media: 0,7 μ m)

Silice pirogena (granulometria media: 0,04 μ m)

Monomeri (43% in peso)

Uretandimetacrilato

Butandioldimetacrilato

Bis GMA

Additivi (1% in peso)

Catalizzatori, stabilizzatori, pigmenti

Tempo di lavorazione delle masse

Da 1 a 3 minuti, in base alle condizioni luminose

Profondità di polimerizzazione

La profondità di polimerizzazione è pari a 2 mm. Per garantire le caratteristiche fisiche ottimali si raccomanda di non applicare strati con spessore superiore a 2 mm. Usare apparecchi per la fotopolimerizzazione con uno spettro di emissione compreso fra 310 e 500 nm. Le caratteristiche fisiche richieste possono essere ottenute solo con lampade allo stato tecnico perfetto. E' necessario controllare periodicamente l'intensità luminosa seguendo le indicazioni del produttore.

Conservazione

Per garantire la stabilità non conservare il materiale a temperatura superiore ai 25°C. Se dialog è conservato in frigorifero (in caso di temperatura ambiente elevata) è necessario prelevarlo tempestivamente in modo che possa riacquistare la modellabilità. Richiudere la siringa immediatamente dopo l'uso. Non esporre la siringa alla luce diretta del sole. Ruotare la vite della siringa in senso antiorario per impedire la fuoriuscita indesiderata del materiale.

Scadenza

La data di scadenza del materiale è indicata sull'etichetta di ogni siringa. Non usare il materiale dopo la data di scadenza.

dialog Vario Occlusal

Composito fotoindurente per superfici occlusali, superfici palatinali, ricostruzioni di cuspidi e ricoperture complete.

Sono disponibili 8 masse incisali dialog Occlusal nei colori SR (incisale rosso), SL (incisale light), Chiaro (CL) e Blu (BL) S57, S58 e S60.

Composizione

Matrice monomero

Diuretandimetacrilato; Bis-GMA; 1,4-Butandioldimetacrilato

Quantità totale riempitivi

materiale riempitivo anorganico: 75% in peso (52% volume) riempitivi vetrosi (granulometria media: 0,7 µm); acido silicico progeno (granulometria media: 0,04 µm)

Indicazioni

- Correzioni cosmetiche
- Faccette indirette
- Ricoperture vestibolari per protesi totali e parziali
- Ricoperture nei denti posteriori

- Intarsi
- Onlays
- Ricoperture complete

Effetti collaterali

Effetti collaterali indesiderati di questo prodotto medicale sono estremamente rari quando il prodotto è lavorato e utilizzato nel modo corretto. Reazioni immunitarie (per es. allergie) o sensazioni spiacevoli locali non possono comunque essere escluse completamente. Nel caso Lei venga a conoscenza di effetti collaterali indesiderati La preghiamo di informarci, anche in caso di dubbio.

Controindicazioni / Reazioni

In caso di ipersensibilità del paziente contro uno dei componenti, il prodotto non deve essere più usato, o usato sotto stretto controllo del medico / dentista curante. Reazioni conosciute del prodotto con altri materiali già presenti in bocca devono essere valutate dal dentista prima dell'uso.

Avvertenza

Nel caso Lei stia usando questo prodotto per una lavorazione speciale, La preghiamo di comunicare queste informazioni al dentista curante. Durante la lavorazione osservare quanto riportato nella esistente scheda dei dati di sicurezza.

Interazione con altre sostanze

Sostanze al fenolo (per es. Eugenol) inibiscono la polimerizzazione. Non usare pertanto materiali contenenti tali sostanze.

Dosaggio e modalità d'uso

Le sostanze oclusali **non devono essere applicate direttamente** su una superficie di metallo o di opaco. In una prima fase viene applicato sul metallo, dopo l'adesivo e l'opaco, un strato di massa dialog, secondo le specifiche istruzioni per l'uso. Questo strato intermedio ha una funzione elastica e flessibile e ammortizza le forze e le tensioni in azione. La stratificazione delle masse oclusali viene eseguita usando e lo smalto del colore scelto. La stratificazione non dovrebbe superare i 2 mm di spessore. Prima dell'applicazione di dialog Occlusal alle masse dialog già stratificate, è necessario fare una polimerizzazione intermedia.

Intarsio indiretto (metodo indiretto)

Costruzione dell'intarsio

Colare il modello in laboratorio con un gesso superduro. Quando il gesso è indurito sfilare il modello dall'impronta. Bloccare i sottosquadri e

isolare usando un isolante privo di olio (per es. Futura Sep, Schütz Dental). Costruire l'intarsio a strati sul modello. Modellare prima le zone prossimali e occlusali profonde. Ogni strato può avere uno spessore massimo di due mm. Tra la dentina e lo smalto possono essere applicati i colori intensivi per caratterizzazione (per es. Sistema PCS della Schütz Dental). La polimerizzazione intermedia viene effettuata per ogni strato, con un comune apparecchio adatto (circa 20 s nello Spektra LED). Togliere dal modello l'intarsio finito e indurire 3 minuti nello Spektra LED. Rifinire la superficie occlusale con delle frese a fessura e lucidare con il manipolo usando spazzolini di capra, pasta per lucidare e quindi spazzolini di cotone. Una superficie rifinita e lucidata con cura è la premessa per un risultato ottimale, impedendo così la formazione di depositi (nicotina, caffeina) e evitando cambiamenti del colore della ricostruzione.

Avvertenza: Così come con tutte le resine, durante la rifinitura di dialog Occlusal si forma della polvere fina. Si consiglia di lavorare sopra un impianto di aspirazione.

Fissazione di intarsi, onlays e facette

Togliere il provvisorio e pulire la cavità. Applicare

la diga e pulire ed asciugare la superficie limata dei denti. Provare la precisione della ricostruzione esercitando una leggera pressione. Dopo la pulizia mordenzare il dente (per es. con Capo Etch della Schütz Dental), applicare il bonding (per es. Capo Bond della Schütz Dental), e indurire con un comune apparecchio polimerizzante (vedi istruzioni d'uso separate). Applicare il composito cemento scelto secondo le istruzioni d'uso del fabbricante, posizionare l'intarsio nella cavità e premere con cautela.

Attenzione: nel caso di un intarsio con uno spessore maggiore di 2 mm. si dovrebbe usare un composito a indurimento duale. Togliere l'eccesso di composito e polimerizzare con un comune apparecchio fotopolimerizzante, seguendo le istruzioni d'uso specifiche. Eliminare gli eccessi con una fresa diamantata fina e striscie diamantate. Controllare l'occlusione e, se necessario, effettuare le necessarie correzioni.

Lucidatura

La rifinitura e la lucidatura si effettua con un Set apposito. Si consiglia l'uso della pasta per lucidare dialog, appositamente sviluppata per questo sistema.

Attenzione: Evitare l'inclusione di bolle d'aria. Lo spessore non deve superare i 2 mm. (si consiglia 1-1,5 mm.). A causa dell'ossigeno dell'aria, sulla superficie di ogni strato rimane una sottile pellicola non polimerizzata, lo strato di dispersione. Tale pellicola rende possibile l'adesione chimica tra le diverse stratificazioni, pertanto non deve essere toccata o contaminata con umidità.

Prima dell'ultimo indurimento si consiglia l'uso del gel ricoprente *expers*. Il prodotto evita la reazione del materiale con l'ossigeno, e rende pertanto possibile un'indurimento completo della superficie. Il tempo di lavorazione sotto l'illuminazione della poltrona è, secondo le condizioni di luce, di circa 3 minuti. Nel caso di modellazioni complesse, lavorare con una illuminazione ridotta, oppure coprire il materiale con un foglio che non lasci passare la luce.

Indurimento

Il tempo di esposizione per le polimerizzazioni intermedie è di 60 - 90 secondi con un comune apparecchio fotopolimerizzante, per tutti i colori e per ogni strato. L'indurimento ed il colore definitivo è ottenuto dopo la polimerizzazione finale (vedi tabella 1) effettuata dopo l'ultima stratificazione.

Informazioni sulla polimerizzazione

Per la polimerizzazione deve essere usato un apparecchio con uno spettro di emissione tra i 350 - 500 nm. Le proprietà fisiche volute si ottengono solo con lampade in perfetto stato. È pertanto necessario un controllo periodico dell'intensità luminosa, secondo le istruzioni del costruttore dell'apparecchio.

Informazioni sull'uso e sulla conservazione

Non conservare sopra i 25° C. Non utilizzare il prodotto scaduto. La data di scadenza è indicata su ogni siringa. Prima di essere utilizzato il materiale deve essere a temperatura ambiente. Il prodotto deve essere utilizzato solo per uso odontoiatrico. Dopo il prelievo del materiale girare il pistone della siringa leggermente indietro per evitare un intasamento del foro di uscita. Dopo il prelievo richiudere immediatamente la siringa e mantenerla sempre chiusa. Evitare i raggi solari diretti. Il materiale non completamente indurito può cambiare colore, le sue proprietà meccaniche peggiorano, e non può essere esclusa una irritazione della polpa. Questo prodotto è stato sviluppato esclusivamente per gli scopi dichiarati e deve essere utilizzato secondo le informazioni contenute nelle istruzioni per l'uso. Il produttore declina ogni responsabilità per danni derivati da un uso o lavorazione impropria.

Colore Vita®*	Opaco	Dentina	Smalto
A1	chiaro	A1/B1	S 58
A2	chiaro	A2/B2	S 58
A3	chiaro	A3	S 59
A3,5	medio	A3,5	S 59
A4	medio	A4	S 60
B1	chiaro	A1/B1	S 57
B2	medio	A2/B2	S 59
B3	chiaro	B3/B4	S 59
B4	medio	B3/B4	S 59
C1	medio	C1/D2/D3	S 59
C2	medio	C2/C3	S 59
C3	scuro	C2/C3/C4	S 59
C4	scuro	C2/C3/C4	S 60
D2	chiaro	C1/D2/D3	S 60
D3	scuro	D2/D3	S 59
D4	scuro	D2/D3/D4	S 60

* Vita è un marchio registrato di Vita Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG, Bad Säckingen

Consiglio rivestimento

B2: Tirare la massa incisale ai fianchi fino alla zona del colletto, rivestire il dente leggermente con massa incisale.

C1: Rivestire il dente completamente con massa incisale.

C4: Modificare Dentin C3 con miscela color cachi/blu. Abbassare tirando giu' la massa incisale solo ai fianchi, rivestire il dente poi con poca massa incisale.

D4: Modificare Dentin D3 con miscela color cachi/blu. Tirare la massa incisale solo ai fianchi fino al colletto, rivestire il dente leggermente con massa incisale.

Apparecchio	Opaco in pasta	dialog Vario / dialog Vario Flow			dialog Vario Occlusal		
		Polimerizzazione intermedia	Polimerizzazione finale	Ottimizzazione superficie	Polimerizzazione intermedia	Polimerizzazione finale	Ottimizzazione superficie
Spektra LED	1 min.	30 sec.	3 min.	nessuna	30 sec.	3 min.	nessuna
Spektra 2000 fast	3 min.	90 sec.	6 min.	5 min.	90 sec.	6 min.	5 min.
Spektra 2000	3 min.	90 sec.	9 min.	7 min.	90 sec.	9 min.	7 min.
DC-XS	90 sec.	30 sec.	360 sec.	180 sec.	30 sec.	240 sec.	240 sec.
Uni-XS	90 sec.	90 sec.	180 sec.	180 sec.	90 sec.	180 sec.	180 sec.
Spektramat	2 min.	1 min.	5 min.	5 min.	1 min.	10 min.	10 min.
Labolight LV-II / III	1 min.	0,5 min.	9 min.	9 min.	0,5 min.	9 min.	9 min.
Solidilite EX	1 min.	90 sec.	9 min.	7 min.	90 sec.	9 min.	7 min.

Instrucciones de uso

Resina monocomponente, fotopolimerizable para revestir coronas y puentes.

Indicaciones

Prótesis dental fija

- Coronas, puentes, puentes Maryland
- Inlays, onlays, supraestructuras implantosoportadas, facetas, restauraciones provisionales para uso prolongado.

Prótesis dental removible

- Coronas telescópicas y telescópicas cónicas
- Partes exteriores de ataches
- Individualización de dientes acrílicos prefabricados

Modo de empleo

Las estructuras de las coronas y puentes se modelan del modo habitual y se dotan de retenciones.

Sebond Smart

Utilización

Sebond smart sirve como agente de unión entre resinas / composites y metales de todo tipo.

Después del trabajado se tratará la superficie a revestir con óxido de aluminio (50 μm , 2 bar). La superficie así activada se soplará con aire a presión libre de aceite. Sebond Smart se aplicará a saturación con un pincel y se dejará airear durante aprox. 1 min. Si fuera necesario, podrá aplicarse una segunda capa.

Almacenamiento

El material deberá almacenarse a 10 - 25° C. Cerrar bien el frasco inmediatamente después de su uso y preservarlo de la acción directa de la luz.

Caducidad

La fecha límite de caducidad está impresa sobre la etiqueta de cada frasco. No utilizar después de la fecha de caducidad.

Contenido del frasco: 5 ml

Opacificador en pasta dialog Vario

El opacificador en pasta se aplicará con un pincel de pelo corto firme, en principio en forma de lavado. Con el fin de obtener un cubrimiento completo, aplicar el opacificador en tres capas finas. Polimerizar cada capa por separado. Una capa de opacificador no cubritiva perjudica el efecto del color. La fluidez del opacificador puede optimizarse mediante agitación sobre un bloque de mezclado. En el ámbito de las retenciones deberá prestarse especial atención a una aplicación delgada.

Spektra LED:	30 sec
Sektra fast:	3 min
Spektra 2000:	3 min
PLC Spektra:	3 min

Origen de errores / cómo evitar errores

Las superficies de las estructuras deberán quedar exentas de capas de grasa y restos del pulido. Los opacificadores únicamente deberán aplicarse en capas muy delgadas.

Las capas de opacificador aplicadas en forma demasiado gruesa impiden una polimerización

óptima y debilitan por lo tanto la unión. Un tiempo de polimerización más largo no provoca una mayor profundidad de endurecimiento.

Manipulación del material

Según las condiciones de luz: 1 - 3 min.

Almacenamiento

El material deberá almacenarse a 10 - 25° C. Cerrar bien la jeringa inmediatamente después de su uso y preservarla de la acción directa de la luz.

Caducidad

La fecha límite de caducidad está impresa sobre la etiqueta de cada jeringa. No utilizar después de la fecha de caducidad.

Contenido de una jeringa: 3 g

dialog Vario y dialog Vario Flow

Pasta cervical

Dispensar la cantidad necesaria de pasta cervical girando la palomilla de la jeringa y aplicar en la zona cervical de la superficie a revestir. Adaptar rebajando su espesor hasta el centro de la corona. Después de cada aplicación, se realiza una polimerización intermedia.

Polimerización intermedia:

Spektra 2000	90 seg.
Spektra LED	30 seg.
Spectra SL 400	90 seg.
PLC Spectra	1 min.
Q-PLC	10 seg.

En caso de que los grosores de las capas superen los 2 mm en la disposición en capas de un revestimiento dialog, el tiempo de polimerización intermedio deberá extenderse a 8 min.

Ayuda para modelado

Con el fin de tornar la masa aún más flexible y evitar la adherencia a la espátula de modelado, es posible colocar una gota de ayuda para modelado sobre el composite y mezclarla con ella.

Masa incisal

Coger de la inyección la cantidad de masa incisal deseada y aplicarla sobre la capa de dentina en la mitad superior del revestimiento. Con la masa incisal se le da la forma definitiva al revestimiento. Cuando el revestimiento tenga la forma deseada, se polimeriza.

Polimerización intermedia:

Spektra 2000	90 seg.
Spektra LED	30 seg.
Spectra SL 400	90 seg.
PLC Spectra	1 min.
Q-PLC	10 seg.

Antes de la polimerización final puede recubrirse toda la superficie a revestir con gel expers. Esto evita la formación de una nueva capa de dispersión y facilita el desbastado.

Polimerización final en el aparato fotopolimerizador:

Spektra 2000	9 min.
Spektra LED	3 min.
Spectra SL 400	7 min.
PLC Spectra	9 min.

Tratamiento final de la superficie

Después de la fotopolimerización descrita, la faceta de revestimiento presenta un „valor de amarillo“ incrementado que tiene su origen en el catalizador. Para obtener el color definitivo y fijarlo, es necesario un tratamiento final.

Spektra 2000	7 min.
Spektra LED	no necesario
Spectra SL 400	8 min.

PLC Spectra	9 min.
PLC-F.I.N.	10 min.

Repasado del revestimiento

Para repasar pueden utilizarse pulidores de silicona (rueda, lenteja, cilindro) así como fresas de carburo de tungsteno o abrasivos diamantados.

Pulido

El revestimiento dialog se pule con cepillos de pelo de cabra, pasta para pulir (... dialog glaze), así como discos de lana montados en la pieza de mano. Un cuidadoso alisado y pulido es condición ineludible para obtener un resultado óptimo y evita en gran medida la formación de depósitos (nicotina, cafeína, etc.) así como las alteraciones de color provocadas por estos factores.

Observación: Como ocurre con todas las resinas, al repasar dialog se genera un polvo fino! Se recomienda trabajar sobre un dispositivo de aspiración.

Correcciones y reparaciones

El revestimiento se asperiza extendiéndose 2 mm por encima del límite del área de corrección o reparación, se aplica Bonding-Fluid y se poli-

meriza en el aparato fotopolimerizador para crear una nueva capa de dispersión.

Polimerización intermedia:

Spektra 2000	90 seg.
Spektra LED	30 seg.
Spectra SL 400	90 seg.
PLC Spectra	1 min.
Q-PLC	10 seg.

Cuando la capa de Bondig-Fluid adquiere un aspecto blanco sobre la superficie, ésta habrá sido sobrepolimerizada y deberá ser eliminada. Repetir el proceso descrito con un tiempo de polimerización más corto. A continuación, se estratifica la pasta dialog correspondiente y se polimeriza.

Separación de los revestimientos

- Las estructuras deberán modelarse con la forma óptima, de modo que las pastas dialog dispongan de un apoyo según las condiciones oclusales (pro-tección funcional de los cantos incisales).
- Deberán evitarse los contactos prematuros.
- Es necesario observar los espesores de capa y los tiempos de polimerización de los diferentes componentes.
- Fijar perlas de retención sobre la estructura.

- No aplicar una cantidad excesiva de Primer.
- Tras dejar secar el Primer durante 2 min., aplíquese el opacificador sin más dilación.

Inclusiones de aire

- Extruir y dispensar la pasta de la jeringa con el émbolo giratorio, no extraerla de la jeringa con un instrumento.
- Aplicar y distribuir suficiente pasta para un diente.
- No mezclar las pastas dialog entre ellas, sino estratificarlas una encima de otra.

Decoloraciones y acumulación de placa

- Verificar la potencia lumínica de los aparatos polimerizadores.
- Sellar bien la superficie mediante un correcto pulido.
- Tener en cuenta el posicionamiento correcto de los objetos en los aparatos polimerizadores.
- Observar los espesores de capa y los tiempos de polimerización de las pastas dialog.

Garantía

Las recomendaciones técnicas para el uso, independientemente de su transmisión oral, escrita o de su difusión en el marco de una instrucción práctica, se basan en nuestras propias experien-

cias y por este motivo únicamente pueden considerarse valores orientativos.

Nuestros productos están sometidos a un continuo perfeccionamiento. Por esta razón nos reservamos el derecho a realizar modificaciones.

Composición dialog Vario

Material de relleno, inorgánico

(74% peso o bien 66 % volumen)

Material de relleno vítreo

(tamaño de grano medio: 0,7 μm)

Ácido silícico pirógeno

(tamaño de grano medio: 0,04 μm)

Monómeros (25 % peso)

Dimetacrilato de uretano

Metacrilato de butanodiol

Bis GMA

Aditivos (1 % peso)

Iniciadores, estabilizadores, pigmentos.

Composición dialog Vario Flow

Material de relleno, inorgánico

(57% peso o bien 51 % volumen)

Material de relleno vítreo

(tamaño de grano medio: 0,7 μm)

Ácido silícico pirógeno

(tamaño de grano medio: 0,04 μm)

Monómeros (43 % peso)

Dimetacrilato de uretano
Metacrilato de butanodiol
Bis GMA

Aditivos (1 % peso)

Iniciadores, estabilizadores, pigmentos.

Tiempo de trabajo de las pastas

Según las condiciones de luz: 1 - 3 min.

Profundidad de polimerización

La profundidad de polimerización es de 2 mm. Para obtener unas propiedades físicas óptimas no deberán aplicarse capas superiores a 2 mm. Es necesario utilizar un aparato fotopolimerizador con un espectro de emisión que esté comprendido entre 310 y 500 nm. Las propiedades físicas exigidas sólo se obtienen con lámparas que se encuentren en perfecto estado. Por este motivo es necesario un control periódico de la intensidad lumínica siguiendo las instrucciones del fabricante.

Almacenamiento

Para conservar la estabilidad de almacenamiento, el material no deberá almacenarse a más de 25°C. Cuando las altas temperaturas exteriores

hacen preciso conservar dialog en el frigorífico, deberá sacarse de éste antes de elaborarlo para restituir su plasticidad original. La jeringa deberá cerrarse bien inmediatamente después de su uso y preservarse de la acción directa de la luz. Retroceder una vuelta la rosca para evitar una salida involuntaria del material.

Caducidad

El plazo de caducidad máximo está impreso sobre la etiqueta de cada jeringa. No utilizar después de la fecha de caducidad.

dialog Vario Oclusal

Composite fotopolimerizable para revestimientos oclusales de coronas y puentes, superficies palatinas, reconstrucción de cúspides y revestimientos estéticos completos.

8 pastas incisales dialog Oclusal en los colores SR (Incisal Rojo), SL (Incisal Light), Clear (CL) y Blue (BL) S57, S58, S59 y S60 se encuentran disponibles.

Composición

Matriz de monómero

Dimetacrilato de diuretano; Bis-GMA; 1,4-dimetacrilato de butanodiol

Contenido total en materiales de relleno

Material de relleno inorgánico: 75% de peso (52% de volumen); relleno de vidrio (tamaño de partícula medio: 0,7 μm), ácido silícico pirógeno (tamaño de partícula medio 0,04 μm)

Material de relleno total

79% en peso de material de relleno vítreo (tamaño de partícula medio 0,4 μm), ácido silícico pirógeno (tamaño de partícula medio 0,04 μm)

Indicaciones

- Correcciones cosméticas
- Carillas de revestimiento estético
- Revestimientos vestibulares sobre prótesis completas y parciales provisionales
- Revestimiento en el sector posterior
- Inlays
- Onlays
- Revestimientos completos

Efectos secundarios

Manipulando y utilizando este producto médico correctamente, los efectos secundarios no deseados son extremadamente raros. no obstante, no

pueden descartarse de modo general y absoluto las reacciones inmunológicas (p.ej. alergias) o las alteraciones sensoriales locales. Si registrara Ud. efectos secundarios no deseados, rogamos nos lo haga saber – también en casos de duda.

Contraindicaciones / Interacciones

En caso de hipersensibilidad del paciente contra uno de los componentes, deberá interrumpirse el uso de este producto o bien utilizarse únicamente bajo un estricto control del facultativo / odontólogo. A la hora de utilizar el producto, el odontólogo deberá tener en cuenta las reacciones cruzadas o las interacciones conocidas del producto médico con otros materiales ya presentes en boca.

Observación

Cuando utilice este producto médico para un encargo especial, facilite por favor toda la información indicada arriba al odontólogo responsable del caso. Para elaborar el producto observe las hojas específicas con los datos de seguridad.

Interacciones con otros productos

Las sustancias fenólicas (como p.ej. Eugenol) inhiben la polimerización. Por este motivo no deberán utilizarse materiales que contengan sustancias de este tipo.

Dosificación y tipo de utilización

Las pastas Occlusal **no deberán aplicarse directamente** sobre una superficie metálica o recubierta de opacificador. Por esta razón se aplica en un paso una capa delgada de pasta dialog-siguiendo las instrucciones de empleo dialog-sobre la estructura metálica una vez se ha recubierto ésta con el agente de unión y el opacificador. Esta capa sirve de estrato intermedio elástico o flexible, que amortigua las fuerzas y tensiones actuantes. La estratificación de las pastas Occlusal se realiza entonces después de la correspondiente selección del color con pastas incisales. No deberán aplicarse capas con un espesor superior a 2 mm. Antes de aplicar dialog Occlusal sobre el material dialog previamente estratificado, únicamente es necesario realizar una polimerización intermedia.

Inlay indirecto (método indirecto)

Elaboración de un inlay

Vaciar la impresión en el laboratorio con una escayola superdura. Una vez fraguado el modelo, separar la impresión del modelo. Las zonas retentivas se paralelizan y el modelo se aísla con

un separador exento de aceite (p. ej. Futura Sep, Schütz Dental). Conformer el inlay por capas sobre el modelo. Modelar primero las porciones proximales y oclusales profundas. Cada capa deberá tener como máximo 2 mm de espesor. Entre las pastas dentina e incisal pueden intercarse colorantes intensivos para la caracterización (p. ej. PCS-System de la Firma Schütz Dental). La polimerización intermedia de cada capa se realice con un aparato polimerizador corriente (aprox. 20 seg. con el Spectra LED). La incrustación terminada se levanta del muñón y se termina de polimerizar durante 3 minutos en el Spectra LED. La superficie oclusal se repasa con fresas de fisuras. La incrustación se pule con la pieza de mano utilizando cepillos de pelo de cabra, pasta para pulir, así como discos de lana blandos. Un repasado y pulido superficial cuidadoso constituye la condición indispensable para obtener un resultado óptimo y evitar en gran medida la formación de depósitos (nicotina, cafeína, etc.) así como las decoloraciones asociadas.

Observación: Como ocurre con todas las resinas, al repasar dialog Occlusal se genera un polvo fino. Se recomienda trabajar con un dispositivo de aspiración.

Cementado de inlays, onlays, carillas

Retirar la restauración provisional y limpiar la cavidad. Colocar un dique de goma, limpiar y secar la superficie dental preparada. Verificar el ajuste preciso ejerciendo una suave presión. El diente se graba después de limpiarlo (p. ej. Capo Etch de la firma Schütz Dental), se aplica el agente de unión (p. ej. Capo Bond de la Firma Schütz Dental) y se polimeriza con un aparato polimerizador corriente (ver instrucciones de empleo específicas). Se aplica un composite de cementado según las instrucciones del fabricante, se coloca el inlay en la cavidad y se introduce presionando cuidadosamente.

Atención: Cuando el inlay presente en espesor superior a 2 mm, deberá utilizarse un composite de curado dual. El composite excedente se elimina y, seguidamente, se polimeriza con un aparato fotopolimerizador corriente observando las instrucciones de empleo de cada producto. Los excesos de material se eliminan con diamantes de grano fino y tiras de acabado diamantadas. Controlar la oclusión y corregirla en caso necesario.

Pulido a alto brillo

El pulido y repasado se realizan con un juego de instrumentos de acabado y pulido. Recomen-

damos utilizar nuestra pasta para pulir dialog, especialmente formulada para el sistema.

Atención: Por norma general deberá evitarse la inclusión de burbujas de aire. El espesor de capa no deberá ser superior a 2 mm (recomendamos 1-1,5 mm). Debido a la acción del oxígeno del aire queda sobre la superficie de cada capa una película delgada, no polimerizada, la denominada capa de dispersión. Ésta establece la unión química entre las capas y no deberá tocarse o contaminarse con humedad.

Recomendamos utilizar el gel de recubrimiento Expers (Schütz Dental) antes de proceder a la última polimerización. El producto evita que el material reaccione con el oxígeno, permitiendo así la polimerización completa de la superficie. El tiempo de trabajo bajo la lámpara quirúrgica es de unos tres minutos, según las condiciones de luz. En casos de modelados prolongados es aconsejable trabajar con iluminación reducida o bien recubrir el material con una lámina opaca.

Polimerización

El tiempo de polimerización para la polimerización intermedia con un aparato polimerizador corriente es de unos 60 - 90 seg. por capa para todos los

colores. El color y las características definitivas no se alcanzarán hasta haber realizado la polimerización final después de la última capa (ver tabla 1).

Informaciones referentes a la polimerización

Para la polimerización deberá emplearse un aparato fotopolimerizador con un espectro de emisión en la zona de 350 - 500 nm. Las propiedades físicas exigidas sólo se obtienen con lámparas en perfecto estado de funcionamiento. Por este motivo es necesario comprobar periódicamente la intensidad observando las instrucciones del fabricante.

Observaciones para el uso y el almacenamiento

No almacenar a más de 25° C. No utilizar después de la fecha de caducidad (ver etiqueta sobre

cada jeringa). El material deberá haber alcanzado temperatura ambiente antes de utilizarlo. Sólo para uso odontológico. Después de su uso deberá retrocederse un poco el émbolo de la jeringa para evitar una obstrucción del orificio de salida. Volver a cerrar las jeringas inmediatamente después de su uso y conservarlas siempre cerradas. Evitar la exposición directa a la radiación solar. El material que no haya sido polimerizado completamente puede decolorarse, las propiedades mecánicas se deterioran y no puede descartarse una irritación pulpar. Este producto ha sido desarrollado especialmente para las indicaciones mencionadas. Debe elaborarse tal y como se indica en las instrucciones de uso. El fabricante no se hará responsable de daños derivados de una manipulación o elaboración incorrectas.

Color según Vita*	Opacador en pasta	Dentina	Cuchilla
A1	claro	A1/B1	S 58
A2	claro	A2/B2	S 58
A3	claro	A3	S 59
A3,5	medio	A3,5	S 59
A4	medio	A4	S 60
B1	claro	A1/B1	S 57
B2	medio	A2/B2	S 59
B3	claro	B3/B4	S 59
B4	medio	B3/B4	S 59
C1	medio	C1/D2/D3	S 59
C2	medio	C2/C3	S 59
C3	oscuro	C2/C3/C4	S 59
C4	oscuro	C2/C3/C4	S 60
D2	claro	C1/D2/D3	S 60
D3	oscuro	D2/D3	S 59
D4	oscuro	D2/D3/D4	S 60

* Vita es marca registrada de Vita Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG, Bad Säckingen

Recomendación para el revestimiento:

B2: Aplicar la masa incisal en los flancos y llevarla hasta la zona del cuello del diente. Recubrir el cuerpo del diente de forma más bien fina.

C1: Recubrir completamente el cuerpo del diente con la masa incisal.

C4: Modificar el Dentin C3 con la mezcla caqui/azul. Aplicar vertiendo la masa incisal de forma fina y hacia abajo en los flancos. Recubrir el cuerpo sólo con una capa muy fina de masa.

D4: Modificar el Dentin D3 con la mezcla caqui/azul. Aplicar la masa incisal sólo en los flancos y hasta la zona del cuello. Recubrir de forma fina el cuello con masa.

Equipo fotoen- du-recedor	Opacador en pasta	dialog Vario / dialog Vario Flow			dialog Vario Occlusal		
		Polimerización intermedia	Polimerización final	Templado de superficie	Polimerización intermedia	Polimerización final	Templado de superficie
Spektra LED	1 min.	30 seg.	3 min.	ninguno	30 seg.	3 min.	ninguno
Spektra 2000 fast	3 min.	90 seg.	6 min.	5 min.	90 seg.	6 min.	5 min.
Spektra 2000	3 min.	90 seg.	9 min.	7 min.	90 seg.	9 min.	7 min.
DC-XS	90 seg.	30 seg.	360 seg.	180 seg.	30 seg.	240 seg.	240 seg.
Uni-XS	90 seg.	90 seg.	180 seg.	180 seg.	90 seg.	180 seg.	180 seg.
Spektramat	2 min.	1 min.	5 min.	5 min.	1 min.	10 min.	10 min.
Labolight LV-II / III	1 min.	0,5 min.	9 min.	9 min.	0,5 min.	9 min.	9 min.
Solidilite EX	1 min.	90 seg.	9 min.	7 min.	90 seg.	9 min.	7 min.

Руководство по применению

Светоотверждаемый однокомпонентный облицовочный материал коронок и мостов.

Области применения

Несъемный зубной протез

- Коронки, мосты, адгезивные мостовидные протезы
- Вкладки, накладки, супраконструкции на имплантатах, виниры, временные конструкции длительного использования.

Съемный зубной протез

- Конусные и телескопические коронки
- Внешние части аттачментов
- Индивидуализация готовых зубов из пластмассы

Рабочая инструкция

Каркасы коронок и мостов моделируются обычным образом и снабжаются ретенционными пунктами.

Sebond Smart

Применение

Sebond Smart служит в качестве усилителя сцепления между пластмассой/композитами и металлами всех видов.

После обработки облицованные плоскости подвергаются струйной обработке оксидом алюминия (50 мкм, 2 бар). Активируемая таким образом поверхность обдувается обезжиренным сжатым воздухом. Sebond Smart густо наносят кистью и дают выдержку на воздухе около 1 минуты. При необходимости можно нанести второй слой.

Хранение

Материал должен храниться при температуре 10-25°С. Сразу после использования флакон следует плотно закрыть и спрятать от попадания прямых солнечных лучей.

Срок годности

Максимальный срок годности указан на этикетке каждого флакона. Запрещается использовать после истечения срока годности. Вместимость флакона: 5 мл

Паста opak dialog Vario

Паста opak наносится жесткой кистью с короткой щетиной вначале очищающими движениями. Для достижения полного покрытия нанесите opak в два-три тонких слоя. Каждый слой полимеризовать отдельно. Если покрывающий слой недостаточен, это оказывает негативное влияние на цвет. Текучесть опака можно улучшить посредством помешивания на блоке для смешивания. В зоне ретенции нужно соблюдать особо тонкий слой нанесения.

Spektra LED:	30 сек
Spektra fast:	3 мин
Spektra 2000:	3 мин
PLC Spektra:	3 мин

источники ошибок / предупреждение ошибок

Поверхности каркаса должны быть тщательно очищены от жировой пленки и остатков полировки. Опак следует нанести только очень тонким слоем.

Слишком густо нанесенные слои опака препятствуют оптимальной полимеризации и ухудшают адгезию. Увеличение времени полимеризации не оказывает влияния на увеличение глубины отверждения.

Работа с массами

В зависимости от условий освещения 1-3 минуты.

Хранение

Материал должен храниться при температуре 10-25°С. Сразу после использования шприц следует плотно закрыть и защитить от попадания прямых солнечных лучей.

Срок годности

Максимальный срок годности указан на этикетке каждого шприца. Не использ-

овать после истечения срока годности.
Вместимость шприца: 3 г

dialog Vario и dialog Vario Flow

Дентиновая масса

Взять из шприца дентиновую массу и нанести на всю поверхность облицовки, истончая к краю резцов. В зависимости от цвета с помощью шпателя формируют более или менее рельефный дентинный остов.

Промежуточная полимеризация:

Spektra 2000	90 сек
Spektra LED	30 сек
Spectra SL 400	90 сек
PLC Spectra	1 мин
Q-PLC	10 сек

Если при наслоении облицовки dialog толщина слоя превышает 2 мм, то следует увеличить время промежуточной полимеризации до 8 минут.

Формы для моделирования

Чтобы сделать массу более эластичной и предотвратить прилипание к модельному шпателю, в композит можно добавить каплю жидкости и перемешать.

Масса шнайде

Взять необходимое количество шнайде-массы из шприца и нанести на дентиновый слой на верхней половине облицовки. С помощью шнайде-массы облицовке придают окончательную форму. Когда облицовка приобретет нужную форму, ее полимеризуют.

Промежуточная полимеризация:

Spektra 2000	90 сек
Spektra LED	30 сек
Spectra SL 400	90 сек
PLC Spectra	1 мин
Q-PLC	10 сек

Перед окончательной полимеризацией можно всю поверхность облицовки покрыть с помощью геля ехpers. Это предупредит образование дисперсионного слоя и упростит обработку.

Конечная полимеризация в приборе световой полимеризации:

Spektra 2000	9 мин
Spektra LED	3 мин
Spectra SL 400	7 мин
PLC Spectra	9 мин

Просветление

После описанного процесса облучения грань облицовки проявляет обусловленную катализатором повышенную «величину желтизны». Для достижения и фиксации окончательного оттенка необходимо завершающее просветление.

Spektra 2000	7 мин
Spektra LED	нет необходимости
Spectra SL 400	8 мин
PLC Spectra	9 мин
PLC-F.I.N.	30 мин

Обработка облицовки

Для обработки облицовки подходят силиконовые полировочные инструменты (круг, линза, валик), а также твердосплавные фрезы или алмазные шлифовальные головки.

Полировка

Облицовка dialog полируется щетками из козьей шерсти, полировочной пастой (напр., dialog glaze), а также мягкими войлочными кругами с помощью наконечника для бормашины. Тщательная обработка поверхности и полировка являются неременным условием для оптимального результата и для предотвращения образования налета (никотин, кофеин и т.д.) и связанного с этим изменения цвета.

Примечание: Как и в случае со всеми пластмассами при шлифовке dialog образуется мелкая пыль. Рекомендуется выполнять работы над вытяжной вентиляционной установкой.

Коррекция и ремонт

Облицовка закручивается на 2 мм выше предела коррекции или ремонта, смазывается бондингом и полимеризуется в приборе световой полимеризации, чтобы создать новый дисперсионный слой.

Промежуточная полимеризация:

Spektra 2000	90 сек
Spektra LED	30 сек
Spectra SL 400	90 сек
PLC Spectra	1 мин
Q-PLC	10 сек

Если полимеризованный слой жидкости бондинга на поверхности станет белым, это свидетельствует о чрезмерной полимеризации и его следует удалить. Повторите предшествующий рабочий этап, сократив при этом время полимеризации. Затем наносится слой соответствующей dialog-массы и полимеризуется.

Отслаивание облицовки

- Оптимальное моделирование каркаса, так чтобы dialog-массы имели опору в соответствии с прикусом (защита окклюзионной поверхности).
- Предупреждение преждевременного контакта.
- Соблюдение толщины слоев и времени полимеризации отдельных компонентов.
- Нанесение ретенционных пунктов.
- Не наносить слишком много праймера.

- После 2 минут воздушной выдержки праймера, без дальнейшего ожидания нанести опак.

Включения воздуха

- Вывинтить пасту вращающимся поршнем из шприца и вынуть, не вытаскивая инструмент из шприца.
- Нанести достаточное количество массы для облицовки и распределить.
- Не смешивать между собой dialog-массы, а наслаивать друг на друга.

Изменение цвета и отложение бляшек

- Проверить световую мощность прибора световой полимеризации.
- Запечатывание поверхности хорошей полировкой.
- Следить за правильным размещением объекта в приборе световой полимеризации.
- Соблюдать толщину слоя и время полимеризации dialog-масс.

Гарантия

Наши технические инструкции по применению – в устной, письменной форме или

в виде практической инструкции – основаны на нашем собственном опыте, поэтому их следует рассматривать лишь как ориентировочные данные.

Мы постоянно работаем над дальнейшим совершенствованием наших изделий. Поэтому мы оставляем за собой право вносить изменения.

Состав dialog Vario

Наполнитель неорганический (74 мас.% или 66 об.%)

Стекланный наполнитель (средняя величина зерна: 0,7 мкм) пирогенная кремниевая кислота (средняя величина зерна: 0,04 мкм)

Мономер (25 мас.%)

Уретан диметакрилатБутандиол диметакрилатБисфенол-глицидилметакрилат

Добавки (1 мас.%)

Инициаторы, стабилизаторы, пигменты

Состав dialog Vario Flow

Наполнитель органический (57 мас.% или 51 об.%)

Стекланный наполнитель (средняя величина зерна: 0,7 мкм) пирогенная крем-

невая кислота (средняя величина зерна: 0,04 мкм)

Мономер (43 мас.%)

Уретан диметакрилатБутандиол диметакрилатБисфенол-глицидилметакрилат

Добавки (1 мас.%)

Инициаторы, стабилизаторы, пигменты

Время использования массы

В зависимости от условий освещения 1-3 минуты.

Глубина полимеризации

Глубина полимеризации составляет 2 мм. Следовательно, для получения оптимальных физических свойств не должна превышать толщину слоя 2 мм. Необходимо использовать прибор световой полимеризации со спектром излучения в диапазоне 310-500 нм. Необходимые физические свойства могут достигаться только при использовании ламп в надлежащем состоянии. Поэтому требуется регулярная проверка интенсивности света в соответствии с указаниями производителя.

Хранение

Для того чтобы соблюдались условия хранения, материал следует хранить при температуре 10-25° С. Если при высокой температуре окружающей среды dialog хранятся в холодильнике, перед использованием его необходимо заблаговременно вынуть, чтобы восстановились первоначальные моделирующие свойства. Сразу после использования шприц следует плотно закрыть и защитить от попадания прямых солнечных лучей. Отвернуть винт обратно на один оборот, чтобы избежать нежелательной утечки материала.

Срок годности

Максимальный срок годности указан на этикетке каждого шприца. Не использовать после истечения срока годности.

dialog Vario Occlusal

Светоотверждаемый К+В композит для облицовки окклюзионной стороны, palатинальных поверхностей, восстановленных бугров зуба и полной облицовки.

Имеется в распоряжении 8 шнайде-масс dialog Occlusal с цветами SR (шнайде красная), SL (шнайде светлая), прозрачная (CL) и синяя (BL) S57, S58, S59 и S60.

Состав

Матрица мономера

Диуретандиметакрилат, бисфенол-глицидилметакрилат, 1,4-бутандиол диметакрилат

Общее содержание наполнителя

Неорганический наполнитель: 75 мас.-% (52 об.-%); стеклянный наполнитель (средняя величина зерна: 0,7 мкм) пирогенная кремниевая кислота (средняя величина зерна: 0,04 мкм)

Показания

- Косметическая коррекция
- Непрямые виниры
- вестибулярные облицовки на временных полных и частичных протезах
- Облицовки боковых зон зубов
- Вкладки
- накладки
- Полная облицовка

Побочные эффекты

При правильном использовании и нанесении возникновение побочных эффектов от этого медицинского продукта маловероятно. В принципе, нельзя полностью исключить возможность иммунных реакций (например, аллергии) или локализованных неприятных ощущений. Мы просим вас сообщать, если вам станет известно о возникновении нежелательных побочных эффектов, также в случае сомнений.

Противопоказания / взаимодействия

В случае повышенной чувствительности пациента к любому из компонентов, не разрешается использовать этот продукт или следует его использовать только под пристальным наблюдением лечащего врача/стоматолога. При использовании стоматолог должен учитывать общеизвестные перекрестные реакции или взаимодействия этого медицинского продукта с другими, уже имеющимися во рту материалами.

Примечание

Передайте всю вышеуказанную информацию лечащему врачу по, если вы используете этот медицинский продукт для индивидуального изготовления. При работах принимайте во внимание существующие сертификаты безопасности материалов.

Взаимодействие с другими средствами

Фенольные вещества (такие как эвгенол) ингибируют процесс полимеризации. Поэтому не используйте материалы, содержащие такие вещества.

Дозировка и способ применения

Окклюзионные массы нельзя наносить непосредственно на металл или на поверхность опака. Поэтому на первом этапе на металлический каркас после нанесения усилителя сцепления и опака сначала наносится слой dialog-массы, в соответствии с инструкцией по использованию материалов dialog. Она служит в качестве эластичного или пружинящего слоя и гасит воздействующие силы и напряжения. Затем выполняется наслоение окклюзионной массы после соответствующего подбора цвета из шнайде-масс. При этом не должна превышать толщина слоя 2 мм. Перед нанесением dialog Occlusal на уже наслоенные dialog-массы необходима промежуточная полимеризация.

Непрямая вкладка (непрямой метод)

Изготовление вкладки Отлить слепок в лаборатории с помощью гипса особо высокой твердости. Когда модель затвердеет, удалить слепок с модели. Разблокируйте места поднутрений и изоли-

руйте модель не содержащим масла изолирующим средством (например, Futura Sep фирмы Schütz Dental). Нанесите слоями вкладку на модель. Сперва наращивайте аппроксимальные и глубокие окклюзионные участки. Каждый слой должен быть не толще 2 мм. Между дентиновой массой и эмалевой массой для обрисовки могут использоваться интенсификаторы цвета (например, PCS-Farbsystem фирмы Schütz Dental). Для каждого слоя выполняется промежуточная полимеризация с помощью стандартного прибора световой полимеризации (прибл. 20 секунд для Spektra LED). Готовая вкладка снимается с формы и три минуты полимеризуется с помощью Spektra LED. Окклюзионные поверхности обрабатываются с помощью сверл для фиссур. Вкладка полируется щетками из козьей шерсти, полировочной пастой, а также мягкими войлочными кругами с помощью наконечника для бормашины. Тщательная обработка поверхности и полировка является непременным условием для оптимального результата и для предотвращения образования налета (никотин, кофеин и т.д.) и связанного с этим изменения цвета.

Примечание: При шлифовке dialog Occlusal, как и при шлифовке любой пластмассы образуется мелкая пыль. Рекомендуется выполнять работы над вытяжной вентиляционной установкой.

Установка вкладок, накладок, виниров

Удалите временную конструкцию и очистите полость. Наложите коффердам и очистите и высушите подготовленную поверхность зуба. Слегка нажимая на вкладку/ накладку и винир проверьте точность пригонки. После очистки зуб протравливается (например, Caro Etch фирмы Schütz Dental), наносится бондинг (например, Caro Bond фирмы Schütz Dental) и отверждается стандартным прибором световой полимеризации (смотри отдельное руководство по применению). В соответствии с указаниями производителя наносится выбранный композитный цемент, вкладка помещается в полость и осторожно прижимается.

Внимание: Если толщина вкладки превышает 2 мм, необходимо использовать цемент с удвоенной фиксацией. Избыточный цемент удаляется и затем выпол-

няется полимеризация с помощью стандартного прибора световой полимеризации в соответствии с указаниями руководства по применению. Избыток удаляется при помощи мелкозернистых алмазов и полос алмазной наждачной бумаги. Проверить окклюзию и, при необходимости, подкорректировать.

Чистовая полировка

Полировка и отделка выполняются с помощью финишного и полировочного комплекта. В качестве полировочной пасты мы рекомендуем использовать нашу специально подобранную для системы полировочную пасту dialog.

Внимание: При перемешивании следует избегать возникновения пузырьков. Толщина слоя не должна превышать 2 мм (мы рекомендуем 1-1,5 мм). Из-за воздействия находящегося в воздухе кислорода на поверхности каждого слоя остается тонкая неполимеризованная пленка, так называемый дисперсный слой. Он создает химическую связь между слоями и не должен соприкасаться или загрязняться влагой.

Мы рекомендуем использовать покровный гель expers-Abdeckgel (Schütz Dental), до того как будет выполнено окончательное отверждение. Продукт не допускает, чтобы материал вступал в реакцию с кислородом (предотвращение возникновения ингибирующего слоя) и, таким образом, обеспечивает возможность полного отверждения поверхности. Время обработки под операционным светильником составляет около 3 минут, в зависимости от силы освещенности. При длительном моделировании следует работать с уменьшенной освещенностью, или закрывать материал светонепроницаемой пленкой.

Отверждение

Время экспозиции для промежуточной полимеризации для всех цветов каждого слоя примерно 60 - 90 секунд с помощью стандартного прибора световой полимеризации. Окончательный цвет и просветление достигается, только когда после последнего слоя выполняется окончательная полимеризация/просветление (см. таблицу 1).

Указания относительно полимеризации

Для полимеризации необходимо использовать прибор световой полимеризации со спектром излучения 350 - 500 нм. Необходимые физические свойства могут достигаться только при правильно работающих лампах. Поэтому требуется регулярная проверка интенсивности света в соответствии с указаниями производителя.

Инструкция по использованию и хранению

Хранить при температуре 10 - 25°С. Не использовать по истечении срока годности, указанного на этикетке каждого шприца. Перед использованием материал должен быть выдержан в помещении, для достижения комнатной температуры. Только для применения в стоматологии. После взятия материала слегка отвернуть винт обратно, чтобы избежать заклеивания выходного отверстия. После взятия материала сразу же закрыть шприцы и всегда держать их в закрытом состоянии. Избегать попадания прямых солнечных лучей. Не полностью затвердевший материал может изменить цвет, могут ухудшиться механические сво-

йства и не исключено раздражение пульпы. Этот продукт разработан специально для указанного применения. Его следует обрабатывать в соответствии с указанной в

руководстве информацией. Производитель не несет ответственности за ущерб, возникший в результате неправильного обращения или обработки.

Цвет согласно Vita®*	Паста опак	дентин	Шнайде
A1	светлая	A1/B1	S 58
A2	светлая	A2/B2	S 58
A3	светлая	A3	S 59
A3,5	средняя	A3,5	S 59
A4	средняя	A4	S 60
B1	светлая	A1/B1	S 57
B2	средняя	A2/B2	S 59
B3	светлая	B3/B4	S 59
B4	средняя	B3/B4	S 59
C1	средняя	C1/D2/D3	S 59
C2	средняя	C2/C3	S 59
C3	темная	C2/C3/C4	S 59
C4	темная	C2/C3/C4	S 60
D2	светлая	C1/D2/D3	S 60
D3	темная	D2/D3	S 59
D4	темная	D2/D3/D4	S 60

* Vita является зарегистрированной торговой маркой Vita Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG, Бад-Зекинген

Рекомендация по нанесению слоев

B2: Нанести шнайде-массу на боковые поверхности вплоть до области шейки, на тело зуба в области шейки нанести лишь относительно тонкий слой шнайде.

C1: Полностью покрыть тело зуба шнайде-массой.

C4: Модифицировать дентин C3 смесью хаки/синий. Нанести шнайде-массу движением вниз только на боковые поверхности тонким слоем, тело зуба покрыть тонким слоем шнайде.

D4: Модифицировать дентин D3 смесью хаки/синий. Нанести шнайде-массу только на боковые поверхности вплоть до области шейки, тело зуба покрыть тонким слоем шнайде.

ЛПрибор световой полимеризации	Паста opak	dialog Vario / dialog Vario Flow			dialog Vario Occlusal		
		Промежуточная полимеризация	Окончательная полимеризация	Просветление	Промежуточная полимеризация	Окончательная полимеризация	Просветление
Spektra LED	1 мин	30 сек.	3 мин	нет	30 сек.	3 мин	нет
Spektra 2000 fast	3 мин	90 сек.	6 мин	5 мин.	90 сек.	6 мин	5 мин.
Spektra 2000	3 мин	90 сек.	9 мин	7 мин	90 сек.	9 мин	7 мин
DC-XS	90 сек.	30 сек.	360 сек.	180 сек.	30 сек.	240 сек.	240 сек.
Uni-XS	90 сек.	90 сек.	180 сек.	180 сек.	90 сек.	180 сек.	180 сек.
Spektramat	2 мин	1 мин	5 мин.	5 мин.	1 мин	10 мин.	10 мин.
Labolight LV-II / III	1 мин	0,5 мин	9 мин	9 мин	0,5 мин	9 мин	9 мин
Solidilite EX	1 мин	90 сек	9 мин	7 мин	90 сек	9 мин	7 мин



CE 0297

Schütz Dental GmbH · Dieselstr. 5 - 6 · 61191 Rosbach/Germany
Tel.: +49 (0) 6003 814-0 · Fax: +49 (0) 6003 814-906
info@schuetz-dental.de · www.schuetz-dental.de